

Protokoll

der 2. ordentlichen Sitzung der Hochschulvertretung der Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft an der Universität Graz im Sommersemester 2022

Vorsitzender: Christoph Pail

1. Stellvertretende Vorsitzende: Sarah Rossmann

2. Stellvertretender Vorsitzender: Michael Pucher

Abstimmung: Prostimmen:Enthaltungen:Gegenstimmen (19:0:0) Beispiel

Tagesordnung

Tagesordnung:

TOP 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Aufruf der Mitglieder und Referent*innen, sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

TOP 4: Bericht des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter*innen

TOP 5: Bericht der einzelnen Referent*innen (in zumindest schriftlicher Form)

TOP 6: Wahl von Referent*innen

TOP 7: Rücktritt des zweiten Stellvertreters

TOP 8: Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden

TOP 9: Rücktritt des Vorsitzenden

TOP 10: Wahl des*der Vorsitzenden

TOP 11: Bericht der einzelnen Fakultätsvertretungsvorsitzenden und interfakultären Studienvertretungen

TOP 12: Bericht der einzelnen Ausschussvorsitzenden und Vorsitzenden der Arbeitsgruppen

TOP 13: Beschluss des JVA's für das kommende Wirtschaftsjahr

TOP 14: Jahresabschluss

TOP 15: Verträge

TOP 16: Entsendung in den Senat

TOP 17: Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

TOP 18: Allfälliges

Sitzungsbeginn: 13:00 Uhr mit Unterbrechung für 5 Minuten

Christoph Pail: entschuldigt sich, dass es nicht möglich war, einen barrierefreien Raum zu organisieren.

Felix Stingl: nimmt zu dem Thema Stellung und möchte sich auch direkt an das Veranstaltungsservice der Uni Graz wenden.

Christoph Pail: bietet an, dies gemeinsam zu tun.

TOP 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, Aufruf der Mitglieder und Referent*innen, sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Anwesenheit

Fraktion	Mandatar*in	anw.	n. anw.	Stimmübertragung an
VSSTÖ	Nadine Linschinger	X		
VSSTÖ	Natali Lujic		X	Sebastian Panosch
VSSTÖ	Dominic Szecsi	X		
VSSTÖ	Julija Lujic	X		
VSSTÖ	Felix Stingl	X		
GRAS	Sarah Rossmann		X	Mona Ortner
GRAS	Karoline Gürtl		X	Mia Voit ist als ständiger Ersatz nominiert
GRAS	Sophia Polzer		X	Nicole Pilger
GRAS	Philipp Brüger	X		
AG	Emma Posch	X		
AG	Christoph Pail	X		Lukas Mänhardt ständiger Ersatz
AG	Felix Oberascher	X		
AG	Carolin Kogler	X		
FLUG	Desmond Grossmann	X		
FLUG	Robert Schwarzl		X	Daniela Klampfl
KSV	Parmida Dianat	X		
KSV	Dario Tabatabai	X		
JUNOS	Peter Rauscher	X		
JUNOS	Michael Pucher	X		

Beschlussfähigkeit ist gegeben
Referent*innenliste

Referent*innen	Referat	anw
Anna Reichegger	Referat für Bildungspolitik	

Maximilian Wachter	Referat für Organisation und Digitalisierung	X
Letizia Colpan	Referat für Arbeit und First Generation Students	
Lukas Mänhardt	stl.Referent für das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	X
David Kloiber	Referentin für das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten	X
Sabrina Kment	Referat für Sport und Gesundheit	
Rrona Paca	Referat für ausländische Studierende	
Emma Posch	Referat für Soziales	X
Sophie Acko	Queer-Referat	
Viktor Gugganig	Kulturreferat	
Elena Kirchberger	Referat für Barrierefreiheit	
Aurelia Pendl	Referat für feministische Politik	
Mag. Uwe Holli	Referat für Internationales	X
Nadine Rudler	Referat für Menschenrechte, Gesellschaftspolitik und Ökologie	
Barbara Amreich	Referat für Generationenfragen	X
Kerstin Krobath	Referat für Öffentlichkeitsarbeit	X

Vorsitzende der Ausschüsse der Hochschulvertretung

Ausschuss		anw.	n. anw.
Ausschuss für Finanz-, Wirtschafts- und Vermögensangelegenheiten	Desmond Grossmann		x
Ausschuss für Bildung, Politik und Gesellschaftskritik	Sebastian Panosch	x	
Ausschuss für Sonderprojekte	Felix Oberascher	x	

Vorsitzende der Fakultätsvertretungen

FV	Name	anw.	n. anw.
FV URBI	Anna Weinfurtner		x
FV GEWI	Kornel Trojan		x
FV NAWI	Florian Szemes		x

FV REWI	Stefan Friedrich		x
FV SOWI	Stefan Zeilinger	X	
FV THEO	Lukas Krobath	X	

Vorsitzende der interfakultären Studienvertretung

StV		anw.	n. anw.
Interdisziplinäre Geschlechterstudien	Anna Schwarzl		X
Global Studies	Matthias Gorgomiti		X

Antrag: Beschluss Redner*innenliste

Antragsteller*in: Christoph Pail

Antragstext Die HV der ÖH Uni Graz möge Nicole Pilger mit der Führung der Redner*innenliste betrauen.

19 Prostimmen

Antrag: Beschluss Beschlussprotokoll

Antragsteller*in: Christoph Pail

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge David Kloiber mit der Führung des Beschlussprotokolls betrauen.

19 Prostimmen

Michael Pucher: bittet bei Wortmeldungen den Namen zu nennen.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Dominic Scezsi: findet seltsam, dass die Berichte vom Wahlvorgang unterbrochen wurden.

Nadine Linschinger: Es macht Sinn die Wahl erst am Ende durchzuführen, damit man auch die Personen, die den Bericht verfasst haben, dazu befragen kann.

Christoph Pail: beruhigt, er werde auch nach der Wahl noch Auskunft geben.

Antrag: Genehmigung der Tagesordnung

Antragsteller*in: Christoph Pail

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung genehmigen.

12 Prostimmen 2 Enthaltungen 5 Gegenstimmen

TOP 3: Genehmigung der Protokolle der letzten Sitzungen

Antrag: Genehmigung der Protokolle

Antragsteller*in: Christoph Pail

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge das Protokoll der letzten Sitzung beschließen.

Abstimmung wird auf das nächste Mal verschoben

Nadine Linschinger: merkt an, dass im Protokoll Namen nicht richtig geschrieben sind. Stimmrechtsübertragung an Theresa Fruhmann stimmt nicht, man soll die richtige Person eintragen. und

Dominic Scezsi: anscheinend alle Anträge von Christoph Pail eingebracht wurden. Möchte die Liste der Referent*innen abgeändert haben.

Felix Stingl: Beim Antrag Bildung statt Macht wurden nur 18 Stimmen abgegeben.

Michael Pucher ad hoc: vor Sitzungsende ist ein/e Mandatar*in gegangen. Wir waren nur 18.

Nadine Linschinger: es sollte im Protokoll vermerkt werden, wenn eine Person die Sitzung verlässt.

TOP 4: Bericht des Vorsitzenden und seiner Stellvertreter*innen

Bericht des Vorsitzenden

Christoph Pail:

Seit der letzten HV-Sitzung gab es mittwochs jour fix mit der Dr. Bernhard Sebl und Vizerektorin Walter-Laager. Themen: Die Bearbeitungsdauer von individuellen Studien. Da die 6 Monate sehr ausgereizt werden und damit eine Planungssicherheit sehr erschwert wird.

Beurlaubungsgründe: aufgrund der Gesetzesänderung sind „sonstige Gründe“ nicht mehr möglich. Es betrifft sehr viele arbeitstätige Studierende. Es gab eine Einigung, dass „sonstige Arbeitsumstände“ in die Beurlaubungsgründe aufgenommen werden.

Corona: Hybride Lehre: wo wird noch hybrid angeboten. Probleme, wenn Studenten in Quarantäne sind, dass sie ihre Prüfung nicht online ablegen durften, obwohl es in der Satzung steht. Zumindest einzelnen Personen konnte geholfen werden.

01.04. Wohnraummesse: ich war bei einer Diskussionsrunde bezüglich jungen Wohnens.

06.04. Vernetzungstreffen mit Uni for life. Die möchten soft skills –Seminare anbieten. Wir haben darüber gesprochen, dass wir ein gewisses Kontingent an Plätzen für Studenten kostenlos zur Verfügung gestellt bekommen.

07.04. Einladung von Studo zum Grillen. Vernetzungstreffen auch mit anderen Hochschulen z.B. Pädagogische Hochschule und PPH Augustinum. Wir konnten die Kooperation etwas stärken.

10.04. CSD-Paraden Meeting: Mögliche Unterstützung der ÖH. Das Queer Referat hat die Parade organisiert. Herzliche Einladung an Alle: 2. Juli, 12 Uhr, an der Parade teil zu nehmen. Danach gibt es im Volksgarten das Fest und in der Postgarage die Fagtory.

Seit 19.04 gibt es keine 3G Kontrollen mehr an der Uni und seit 25. 04 wurde auf Grün geschaltet.

29.04. Vernetzungstreffen mit dem Berufsverband Österreichischer Psycholog*innen. Wo wäre der mental-health –Topf noch ausbaufähig. Weiteres Treffen wurde in Aussicht gestellt.

3-tägiges ÖH-Seminar. Gutes Feedback.

09.05. ÖH-Sommergetränke Stand hat geöffnet. Lauft sehr gut. Es gibt ein Glücksrad bei einem Einsatz von € 5,- bekommt man mindestens einen Gewinn von €5,- zusätzlich gehen € 10,- an die Ukraine.

10.05. Weiteres Studo Treffen. Dabei ging es um eine weitere Kooperationsvereinbarung. Näheres später.

19.05. Universitätsratssitzung Thema: Genehmigung der Wissensbilanz 2021. Änderung des Entwicklungsplans 2022 – 2027. Der Rektor und die Vizerektoren haben ihre Berichte abgegeben. Wenn näheres Interesse besteht, ich stelle die Unterlagen zur Verfügung.

20.05. Treffen mit der Sparkasse. Neue Kooperationsvereinbarung.

Theo-Cup 2022: Fußballturnier der Theologischen Fakultäten. Da gibt es auch zusätzlich eine Unterstützung der ÖH – wir übernehmen die Kosten einer der Rasenplätze.

Change maker Markt: Kinder konnten Produkte entwickeln, die sie bei diesem Markt vorstellen konnten. Sie haben Coins erhalten, mit denen sie andere Produkte erwerben konnten und sich bei uns eine Limo abholen.

Die Zinzendorfsgasse wird zur Begegnungszone. Wir haben bei den Besprechungen des Bürgerbeteiligungsforums teilgenommen. Es sind weitere Vernetzungstreffen geplant.

Die Rektoratswahl. Ich war bei den Hearings anwesend. Wenn sich jemand für den Bericht interessiert, kann er ihn gerne bei mir abholen.

Daniela Klampfl: Frage zum Glücksrad. € 5,- Einsatz für € 5,- Gewinn und € 10,- Spende, wie geht sich das aus?

Christoph Pail: das Mindeste sind 2 große Spritzer = €5,- und man kommt zusätzlich eine „Ukraine Unterstützungsblock“, den die ÖH gekauft hat. Daher kommen die € 10,-
Diese Blöcke liegen auch bei uns im Büro auf – falls ihr euch dafür interessiert – ist auf jeden Fall eine tolle Unterstützung für die Ukraine.

Michael Pucher ad hoc: die Getränke, die man im Wert von € 5,- gewinnen kann, kosten im Einkauf natürlich nicht € 5,-

Felix Stingl: Satzung §15 Abs 10. Steht, dass der Bericht des Vorsitzenden schriftlich erfolgen muss

Christoph Pail: ich kann euch den Bericht auch gerne schriftlich zukommen lassen.

Felix Stingl: Wer ist momentan die Nachhaltigkeits-Sachbearbeiterin?

Christoph Pail: Derzeit, Mia Emilia Voit

Felix Stingl: Was hat es da in letzter Zeit für Aktivitäten gegeben?

Christoph Pail: Das ist eine direkte Frage an die Mia. Zur Nachhaltigkeit sagt dann der Michi was.

Nadine Linschinger ad hoc: Die die Nachhaltigkeitssachbearbeiterin ist bei euch im Vorsitz angesiedelt, deshalb die Frage an den Vorsitz

Christoph Pail ad hoc: Nein, sie ist nicht im Vorsitz angesiedelt, sondern im Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten.

Nadine Linschinger: danke für die Info, dann können wir das WiRef dazu befragen.

Parmida Dianat: Bedankt sich für den Bericht und den Einsatz bei den „Sonstigen“ Beurlaubungsründen. Bittet das näher auszuführen.

Im Antrag ist auch noch gestanden, dass man auf sozial Media auf das Problem aufmerksam machen soll und auch eine Stellungnahme geschrieben werden soll.

Christoph Pail: Bezüglich der 2 Beschlusspunkten: Wir haben mit Stefan Huber telefoniert. Die Beibehaltung des Punktes „Sonstige Gründe“ war rechtlich nicht möglich.
„Sonstige Arbeitsumstände“ soll den Passus „Sonstige Gründe“ ersetzen. Vor allem im Hinblick auf berufstätige Studierende. Man kann eine noch genauere Definition dieses Passus von Vizerektorat nachfragen.

Dominic Scezsi: fragt nach dem Link für die HV. Anscheinend funktioniert der Link nicht.

Michael Pucher ad hoc: bedankt sich für das aufmerksam machen und wird der Sache nachgehen.

Desmond Grossmann: Beurlaubungsgründe wurden im Mitteilungsblatt § 43 geregelt. Verließt den Paragraphen. Es ist eine breitgefaste Bestimmung, die auch in der Arbeitsgruppe des Senates diskutiert. Es wird sich weisen, wie die angewandt wird.

Dario Tabatabai: Antrag vom 8.04.Punkt3. Du sagtest, es wäre juristisch nicht möglich gewesen den Antrag zu erfüllen. Aber wäre es nicht teilweise möglich gewesen? Es gab ja keine Infos an Studierende. Das war unser Kritikpunkt. Wir hätten uns eine Stellungnahme von der ÖH gewünscht. Schlägt vor unvorhersehbare Ereignisse oder Schicksalsschläge hineinzuverhandeln.

Christoph Pail: Nimmt das gerne mit.

Nadine Linschinger: Bedankt sich für den Bericht und den administrativen Arbeiten. Hat eine Frage zu den laufenden Arbeiten mit den Studienvertretungen.

Hat von manchen Seiten mitbekommen, unter anderem von der StV Psychologie, dass Projekt Anträge nicht rechtzeitig zurückgekommen sind, um vom laufenden Budget z.B. Leitfäden drucken zu lassen. Aus der Kunstgeschichte hat sie erfahren, dass Firmen so oft Mahnungen schicken mussten, bis das bezahlt wurde, dass Unmut entstanden ist. Es ist auch schade, wenn die ÖH nicht mehr als verlässliche Zahlungspartner*in wahrgenommen wird und sich die StVen nicht mehr darauf verlassen können, dass Projektanträge innerhalb von 4 Wochen bearbeitet werden.

Christoph Pail: Viele Anträge sind nicht in der 4 Wochen Frist angekommen. Es stellt eine sehr große Belastung dar, wenn alle zu Semesterschluss gleichzeitig aktiv werden. Und ihr Budget aufbrauchen wollen. Wir sind sehr kulant gewesen und haben uns große Mühe gegeben und alles so schnell wie möglich bearbeitet und beantwortet. Es haben sich viele gemeldet. In den letzten Tagen sicher 10 Leute mit Projektanträgen die nicht fristgerecht eingereicht wurden. Grundsätzlich geben wir unser Bestes.

David Kloiber ad hoc: zu Frage der StV Psychologie, ich habe gerade nachgesehen, das ist innerhalb der 4 Wochenfrist geschehen, ich wüsste nicht, wo da das Problem dabei wäre.

Dominic Scezsi: Die Antwort auf die Anfrage ist nicht richtig. Nach unserer Auskunft ist der Antrag für die Leitfäden nicht mehr gegangen.
2. Punkt. Er ist gerne ein Teil des Nachhaltigkeitsausschusses. Es wurde gesagt, dass der wieder tagen wird – hat aber leider nicht getagt. Deshalb möchte er fragen wann das passieren wird.
Hat Fragen zum Bearbeitungsstand von Anträgen. Z.B. Antrag zur rechten Landkarte. Antrag gegen das Kopftuchverbot. Antrag Bildung statt Macht. Evaluierung der Kinderbetreuung.
Beurlaubungsregen wurden schon kurz besprochen. Das Blutspende Posting bei sozial media.
UniGrazCard für Kooperations Studierende. Wie sieht es mit der Bearbeitung aus.

Christoph Pail: Es gibt keinen Nachhaltigkeitsausschuss. Der wurde nicht neu beschlossen.

Landkarte: ist in Arbeit. Das Alternativreferat ist dran.

Posting zum Blutspenden kommt noch.

Bildung statt Macht ist in Arbeit

Kopftuch ist in Arbeit beim FemRef. Da war auch die Anfrage an Euch, dass ihr euch melden, sollt für die weitere Umsetzung – was ihr euch wünschen würdet. Hat sich da schon jemand von Euch in Verbindung gesetzt?

Dominik Scezsi ad hoc: Was heißt in Arbeit?

Christoph Pail: wenn ich sage, es ist in Arbeit heißt das, dass es an Referate delegiert wurde, die sich damit beschäftigen und uns Rückmeldung geben, wie weit sie sind. Wenn sie noch nicht ganz fertig sind, bedeutet das - in Arbeit.

Michael Pucher ad hoc: zum Blutspende Posting. Das Posting ist fertig, aber aufgrund von anderen Postings ...???.(56)..Aber es ist fertig.

Nadine Linschinger: Bedankt sich für die Antworten und hat Verständnis, dass es nicht möglich ist verspätete Projektanträge gleichzeitig zu bearbeiten.

Verliebt einen Eintrag aus der Telegram Gruppe, ÖH-interner Austausch:

Nachricht: "Aber hallo, da unser Team leider noch immer auf recht viele Rückmeldungen zu Fragen und Projektanträgen wartet, möchte ich jetzt hier klarstellen, dass die 4wöchige Frist eine Verpflichtung unsererseits, aber genauso eurerseits darstellt. Bei einem Projektantrag ist die Frist verstrichen. Die Veranstaltung findet am Montag statt und unser Team hätte zu dieser Veranstaltung Fragen gehabt, welche nicht beantwortet wurden. Auch nach einigen Mails und mehrfach versuchten Anrufen nicht. Deshalb möchte ich hier nochmals zum Ausdruck bringen, dass es nicht unsere Aufgabe der StV ist, euch permanent nachzulaufen, um Antworten zu bekommen. Unser gesamtes Team ist schon ziemlich genervt und ich verstehe auch nicht, warum die Zusammenarbeit seit einigen Monaten überhaupt nicht mehr funktioniert. Keine Ahnung, ob das bei anderen StVen auch so läuft, aber so nachlässig, wie mit unseren Anliegen umgegangen wird, das habe ich in meine 4 ÖH-Jahren noch nicht erlebt."

So vehement hätte sie es nicht formuliert, aber das seien Dinge, die so kamen. Das ist der Grund für ihre Nachfrage. Und sie glaubt nicht, dass so etwas jemand schreibt, der eine Woche zuvor den Projektantrag stellt. Warum ist da der Unmut so groß?

Christoph Pail: wenn der Unmut bei einer Studienvertretung groß ist, ist es schwierig das auf alle StVen weiterzieht. Immer, wenn Probleme an uns herangetragen wurden, oder ein anderer Kommunikationskanal gewählt wurde. Haben wir uns mit den Leuten, den Studienvertretungen zusammengesetzt und die Probleme gelöst. Die Gründe, wieso es manchmal zu Verzögerungen kommt, habe ich schon erläutert. Man hat immer versucht alles Fristgerecht zu erledigen. Man sollte aufpassen, Nachrichten von Einzelpersonen zu pauschalisieren.

Dominic Scezsi: hat den Link der HV angeklickt und merkt an, dass man sich anmelden muss und es somit nicht öffentlich ist.

Christoph Pail: bedankt sich für den Hinweis.

Desmond Grossmann: Bittet die zukünftigen Teams der StVen und des FinRef, die Angelegenheiten innerhalb der Frist erledigt werden. Wenn es schneller geht auch schneller, aber zumindest in der 4wöchigen Frist. Es ist für Veranstaltungen vieles zu erledigen. Es sind Dinge gut erledigt worden. Das Physiker*innen Fest hat auch gut funktioniert. Es wurde zum 1. Mal eine Registrierkasse verwendet. Es gibt ca. 42 StVen und die müssen serviciert werden.

Christoph Pail: nimmt sich diese Bitte gerne mit, gleichzeitig möchte er sagen, dass wenn Probleme aufgetreten sind, diese auch gelöst werden. Es liegt auch im Interesse, dass die Studienvertretungen, die grandiose Arbeit leisten, zufrieden sind.

Nadine Linschinger: Ich habe nicht gesagt, alle haben Probleme.

Fragt nach, wegen der Nudel die Motten hatten. Seit sie das gesehen hat, hat sie nichtmehr vor Ort gearbeitet. Will wissen, ob sich die Motten verbreitet haben? Was ist mit den Nudeln passiert.

Christoph Pail: jene, in denen Motten waren, wurden entsorgt. Der Teil, der davon nicht betroffen war, wurde an die Ukraine gespendet.

Dario Tabatabai: Frage zum sozial media Auftritt. Im Instagram Posting vom 10.05. waren nur 2 von euch beschlossene Anträge drinnen. Er dachte es würden alle Anträge von der Sitzung drinnen sein. Wonach wird das gemessen. Anträge, die bereits umgesetzt wurden oder beschlossenen wurden. Da waren nur „Zuschuss zum Studienbeitrag“ und Mental health-Topf erhöht. Oder weiß das die Person vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit?

Christoph Pail: Es waren die, die umgesetzt wurden.

Nadine Linschinger: Stellt formal die Anfrage, wie des mit der Nachhaltigkeitsgruppe ist. Wurde die in der letzten Periode mit einer Deadline eingerichtet? Wenn nicht, dann gibt es sie noch. Und mit der GRAS gibt es ja doch eine recht nachhaltige oder umweltbewusste Fraktion in der Exekutive. Falls es die nichtmehr gibt, können wir im Herbst einen Antrag stellen, sie wieder einzurichten.

Christoph Pail: Kann das nicht ad hoc beantworten. Schaut gerne nach und beantwortet das schriftlich.

Bericht der stellvertretenden Vorsitzenden:

Michael Pucher:

Nachdem Sarah verhindert ist, habe ich einfach die Punkte, die Sarah oder wir gemeinsam gemacht haben, mit aufgenommen. Hat sie aber nicht geordnet.

Es hat verschiedene Workshops gegeben, einige davon wurden schon in der vorletzten Sitzung beschlossen. Unter anderem der Antikorruptions-Workshop, Gender-Fairness-Workshop, Austrofascismus-Workshop. Die alle haben stattgefunden und waren zahlreich besucht. Bei jedem war jemand von uns anwesend. Nach dem eingeholten Feedback sind sie bei den Studierenden sehr gut angekommen und sie hätten es gerne wieder.

Veranstaltung zu „Psychisch fit studieren“. Darüber wird des SozRef noch näher berichten.

Fahrradservice: Wir haben uns wieder mit der Uni vernetzt. Nach 3 Monaten ist man bei der Uni darauf gekommen, dass wir den Raum doch nicht bekommen. Sie haben uns ans SchubertNest weiterverwiesen, die anscheinend so etwas anbieten.

Sie bieten Workshops, bei denen man lernt sein Fahrrad zu servicieren. Für 8 Leute im Monat. Das war nicht das, was wir uns vorgestellt haben. Deswegen sind wir jetzt wieder mit Bicycle in Kontakt. So wie bei den Nachhaltigkeitstagen.

Uptradet: Es handelt sich dabei um eine App-Kleidertauschbörse. Wir haben uns mit denen getroffen. Wir haben eine Kooperation ausgehandelt. Es geht um einen Raum für die ÖhUniGraz der in dieser App vorhanden ist, in dem die Studierenden die Kleider tauschen können. Uns entstehen dadurch keine Kosten.

Nachhaltigkeitstage: haben stattgefunden. Sie wurden von uns gesponsert. Es hat eine Podiumsdiskussion bei der ich mit 3 Professor*innen und einem Gründer von fridays for future diskutiert habe. Es waren recht viele Studentenanwesend, die die Ansicht von uns über einen Verkehrsberuhigten Campus geteilt haben. Es war auch der Entstehungstag der Initiative, die wir im BiPol beschlossen haben.

Button Festival: ein Spielefestival für Brettspiele vom Ludoviko. Sie haben uns Pässe angeboten, die wir verlosen können.

Das Thema Plagiat Software hat mich auch längere Zeit begleitet. Da gibt es einen regen Austausch mit dem Schreibzentrum, wie können wir einen Workshop Studierenden am besten anbieten. Was ist eine Plagiat Software, wie wende ich sie richtig an. Von der Vizerektorin gibt es schon eine Zusage, dass diese gratis Plagiat Software kommen kann.

Night Line: Es handelt sie dabei um ein Telefonservice, wenn es einem psychisch nicht gut geht. Wir waren mit der Vizerektorin Walter-Laager in Kontakt, die € 3000,- pro Jahr zur Verfügung stellt. Die ÖH stellt die Räumlichkeiten zur Verfügung. Wir bewerben ihr Angebot im Newsletter.

Walter-Laager: mit der Vizerektorin haben wir sonst noch über die 24/7 Lernzone gesprochen. Diese Lernzone sollte 7 Tage 24 Stunden offen haben. Das hat sie bis zu unserer Nachfrage noch nicht getan, die Vizerektorin wusste auch nicht warum, hat aber versichert, sich darum zu kümmern.

Ersti-Sackerl: wird mit Juni gestartet, mögliche Sponsoren anzuschreiben. Die Sackerl gibt schon. Die Befüllung wird im September starten. Wir werden uns wieder an die StVen, bzw. FVen wenden.

Plagiat Software: Wir warten noch auf ein drittes Angebot, dann können wir starten.

Spritzerstand: Hat im Mai begonnen. Zuvor Termin bei der Wirtschaftskammer. Gewerberechtliche Geschäftsführerin ist Beatrice Rath. Begründung: Mehr als 20 Stunden angestellt und Akademischer Grad. Wir haben auch in Kooperation mit den Organisator*innen haben wir den Stand geplant und gestartet. Er läuft sehr gut und es kommt einiges Geld für den Sozialtopf herein.

Über den Spritzerstand gab es auch einen Bericht in der Kleinen Zeitung, dort wurde er auch beworben und auf die sozialen Zwecke hingewiesen.

Mit Vizerektorin Walter-Laager haben wir bezüglich des Kindergartens gesprochen. Wir sind mit Unikid/Unicare in Kontakt.

Mit Dr. Sebl, Mag.^a Ehgartner und dem Referat für Bildungspolitik sind wir dabei, eine Infomail für die UG-Novelle auszusenden. Es sind so viele Änderungen und Übergangsfristen enthalten, dass sich viele Studierende nicht auskennen.

Nachdem das Ministerium sowohl der Uni, als auch der ÖH Geld für Tutorien zur Verfügung stellt, sind wir nächste Woche im Austausch, wie wir das am besten lösen können. Dass auch die Uni ihre Leistungsvereinbarung erfüllt und das Angebot auch gut ist. Wir haben schon von einigen StVen rückgemeldet bekommen, dass das Service bei der Bundes ÖH – bzw. bei uns – viel besser ist.

Zinzendorfsgasse: wir wurden zu Diskussionen eingeladen. Vor allem Anrainer*innen waren strikt gegen die Begegnungszone. Am Ende hat man anhand des Stimmungsbildes doch gemerkt, dass die größere Anzahl – vor allem die Jüngeren dafür waren. Ich habe nach der Diskussion auch noch mit der Gemeinderätin und der Bürgermeisterin gesprochen. Und die Unterstützung der ÖH für eine verkehrsberuhigte Zinzendorfsgasse zugesagt, aber auch angebracht, dass wir uns mehr als nur eine Beschränkung von 30 auf 20 Kmh wünschen würden.

Daniela Klampfl: Frage zum Gender-Fairness-Workshop. Es wurde gesagt, dass alle Workshops gut besucht waren. Am Veranstaltungstag zu diesem Workshop, stand noch in der Gruppe, dass es viele freie Plätze gibt. Warum wurde der Termin so gelegt – einen Tag nach Fronleichnam, wo jeder Student, der nicht aus Graz ist, nach Hause fährt? Und es wurde oft betont, wie wichtig dieses Thema ist, warum legt man es dann auf ein so blödes Datum? Wieviel hat der Workshop gekostet, dafür, dass nicht viele Leute da waren?

Michael Pucher: dass nicht viele Leute da waren, hast du unterstellt -es waren recht viele Leute anwesend. Nur wenn es freie Plätze gibt, heißt das nicht, dass der Workshop nicht gut besucht ist. Wir handhaben das immer so, wenn es noch freie Plätze gibt, dass wir das posten. Die Kosten kann ich dir gerne nachschauen.

Christoph Pail ad hoc: Ja, es haben ein paar abgesagt, aber es sind auch spontan dazugekommen. Ich habe selbst teilgenommen, aus meiner subjektiven Betrachtung, waren viele Leute da.

Nadine Linschinger ad hoc: Bitte nicht Dinge wie „nicht richtig hören können“ oder andere rabulistische Dinge herumwerfen. Vielleicht kann ja jemand wirklich nicht so gut hörn.

Christoph Pail: da werden darauf achten – bei Allen

Felix Stingl: Welche Arbeiten stehen bei der Nachhaltigkeits-Sachbearbeiterin an?

Michael Pucher: Mia Voit hat das Amt erst seit kurzem übernommen und wird erst eingeschult. Arbeiten die anstehen: Der Fahrrad Reparaturservice, wird dann in ihrem Bereich liegen. Aber auch Workshops, die die Nachhaltigkeit betreffen, bzw. auch die Begrünung vor unserem Campus, die ich geraden mit der FV NaWi angehe.

Desmond Grossmann: Plagiat Software. Kannst du die Voraussichtlichen Kosten nennen. Und was die Konditionen sind. Die PH hat auch einen Plagiatscheck. Je mehr Unis das haben, desto besser - vielleicht macht es ja auch einmal die Bundes Öh... - ein entsprechender Antrag liegt vor.

Michael Pucher: Es gibt eine Umfrage der Bundes ÖH, in der alle HVen gefragt werden, wie sie es machen. Die füllen wir dann sehr gerne aus.

Um wirklich darüber Auskunft geben zu können, muss ich das 3. Angebot abwarten. Das bisher favorisierte ist eines, dass jeder Studierende, solange er auf der Uni Graz studiert, nutzen kann. Einzige Einschränkung ist, dass es für Arbeiten für die Uni Graz ist. Nachdem Lehramts Studierende schon von der PH abgedeckt sind, haben wir sie nicht extra dazu genommen. Kosten für alle ordentlichen – und außerordentlichen Studierenden, sind ungefähr € 5000,- im Jahr.

TOP 5: Bericht der einzelne Referent*innen (in zumindest schriftlicher Form)

Referat für Generationenfragen

Barbara Amreich:

Greift 2 Punkte von Veranstaltungen heraus:

Mitte Mai – Kräuter Pizza –Workshop, gemeinsam mit dem Queer- und dem Fem Regerat. Das hat großen Anklang gefunden.

Kooperation mit dem Sommerfest Anfang Juni, auch alle drei Referate gemeinsam. Das hat optimal funktioniert und danke auch an die beiden Kolleginnen der anderen Referate.

Projekt Arqus, das von der Uni durchgeführt wird und auch ein Teil die Senioren betrifft. Oder Studierende in der außer- oder nachberuflichen Lebensphase. Wir konnten das Projekt gemeinsam mit dem Weiterbildungszentrum abschließen. Im September gibt es noch eine

Abschlussveranstaltung in Granada im September. Da können wir leider von unserer Seite nicht teilnehmen. Aber wahrscheinlich wird das Weiterbildungszentrum diesen Termin wahrnehmen.

Im Rahmen dieses Projektes haben wir eine Guideline für ältere Studierende erarbeitet. Das ist ja auch ein Schwerpunkt unseres Referates – ältere Studierende bei ihrem Studium zu begleiten.

Barbara Amreich weist darauf hin, dass, wenn ältere Studierende mehrere Referate des Öfteren wegen Beratung aufsuchen – und man mit seiner Beratung am Ende ist, ma sich gerne an das Generationenreferat wenden kann. Man wird dann versuchen die Situation zu klären.

Die 60 Jahr-Jubiläums-Veranstaltung der EURAG. Dabei handelt es sich um eine EU-Organisation für ältere Menschen. Diese Veranstaltung findet im September in Graz statt. Weil auch die Stadt Graz Gründungsmitglied war und somit einen starken Bezug hat.

Dem Generationenreferat bleibt etwas vom Budget übrig, sie würden es gerne dem Sozialreferat zur Verfügung stellen, wenn das möglich ist.

Persönlicher Bereich. Barbara Amreich schließt ihr Studium ab und möchte ihr Amt mit 30.09. zurücklegen. Bedankt sich bei allen für die Unterstützung und die Zusammenarbeit. Es war eine sehr bereichernde Zusammenarbeit.

Christoph Pail: bedankt sich auch herzlich bei Barbara Amreich.

Michael Pucher: Bedankt sich auch herzlich und möchte das Kompliment für die Zusammenarbeit zurückgeben.

Nadine Linschinger: möchte sich dem Dank anschließen und betont, wie cool das Vorstellungsfoto auf Instagram ist. Und empfiehlt mit den Arqus nach Granada zu fliegen.

Robert Schwarzl: Meldet sich an und führt seine Stimme.

Christoph Pail: unterbricht die Sitzung für 10 Minuten.

Christoph Pail: 14:43 Uhr nimmt die Sitzung wieder auf.

Referat für Internationales

Mag. Uwe Holli:

Kooperation mit ESN und dem Büro für internationale Beziehungen. Wir bieten vor allem Hilfestellung für Incomings, d.h. Austauschstudierende, die zu uns nach Graz kommen
Mit April haben unsere Veranstaltungen wieder Fahrt aufgenommen, die unter anderem aus einigen Veranstaltungen bestehen.

Kooperation mit dem Mi Casas am Lendplatz Wir haben einen Salsa-Workshop gemacht.

19.05. Pub crawl. Wir rufen die Lokale an, ob sie uns ein bisschen sponsern und kommen dann auf 5 bis 6 Lokale.

09.06 Cocktal tasteing.

Am 15.06. waren wir mit den Incomings und den Austauschstudierenden Kajak fahren

16.06. Buschenschankfahrt

Am Montag haben wir das Abschluss Picknick abgehalten.

Dazwischen sind es pro Woche 2 office-hours

Es haben 3 Sachbearbeiter*innen aufgehört und es sind 3 neue dazugekommen. Unter anderem einen neuen Kassier über das Auslandsreferat – wir sind momentan sehr glücklich, dass das alles so läuft.

Wir werden diesmal auch bei der Erstsemestrigenberatung dabei sein.

Wir haben bei ESN auch eine Nationalorganisation und haben uns mit den internationalen Referaten von 18 anderen Unis abgesprochen. Wir werden in Graz eine National Assembly hosten.

Vom 04 -06. November 2022. Es werden insgesamt 60 – 70 Gäste sein, die dann 3 Tage in Graz sind.

Wir werden schon im Sommer mit der Vorbereitung beginnen. Wir werden auch die ÖH Uni Graz vorstellen und werden schauen, wie weit wir für diese Veranstaltung kooperieren können. Wenn es Vorschläge von eurer Seite gibt, können wir das natürlich einbauen. Bei uns geht es grundsätzlich darum viele Workshops abzuhalten und am Abend gibt es immer irgendeine Feierlichkeit. Im Prinzip geht es natürlich um die Internationalisierung im Studierendenprozess und um die Vernetzung.

Den Eduroam-Router gibt es leider noch immer nicht, aber das werde ich mit der IT besprechen.

Einen dritten bezahlten Sachbearbeiter oder Sachbearbeiterin würde ich mir noch für das Referat wünschen. Das werden wir auch noch darüber sprechen.

Ich würde gerne noch Interreferatsdinge ansprechen.

Da das Thema Nachhaltigkeit immer wieder aufgekommen ist, ist die Frage ob es möglich wäre ein eigenes Referat (Umwelt und Nachhaltigkeit) dafür zu gründen. Ich glaube das wäre Zeitgemäß und wichtig. Weil aus einer Arbeitsgruppe heraus kann man nicht so viel machen wie aus einem Referat. Das Alternativreferat übernimmt diese Agenden zum Teil. Aber alternativ ist ein sehr großer Begriff und die Nachhaltigkeit kann man alleine hervorheben.

Wir haben immer wieder Anfragen von ukrainischen Studierenden gehabt. (Referat für ausländische Studierende und das Referat für Internationales) Weil Ukrainer da sind, die zu Studium relativ schwer oder steif in der Organisation. Da sollten wir etwas machen. Nicht nur für Leute aus der Ukraine, sondern für Leute, die aus Kriegsgründen flüchten, dass die einen schnelleren Zugang zum Studium bekommen.

Ich wollte mich ganz herzlich beim Organisationsreferat bedanken. Adrian Kranz, danke für das Organisieren vom Spritzerstand. Danke auch an den Max. Ich finde es auch eine sehr gute Idee das auf 9 Wochen zu verlängern. Es war gut so lange durchzuhalten. Da kommt natürlich auch mehr Geld für die Sozialtöpfe herein.

Veranstaltungsservice: ist dafür stärker nachzuhaken. Z.B. beim Spritzerstand sieht man das, 21:30 Ausschankschluss. Man darf keine Musik machen. Ich habe das Gefühl man darf auf der Uni nicht laut sein. Das war als ich begonnen habe anders. Das hängt wahrscheinlich mehr mit der Uni-Führung zusammen. Aber da kann man auf alle Fälle mehr Druck ausüben, wenn man das Beispiel TU Graz hernimmt, wo z.B. im Sommer immer wieder größere „Grillereien“ stattfinden. Da ist es auch immer etwas lauter. Und die TU Party findet an der TU statt. Das ist an der Uni Graz fast unvorstellbar. Da habe ich mit dem Veranstaltungsservice nicht immer die besten Erfahrungen gemacht. Ich wäre aber sehr gerne dabei, bei dem Gespräch mit dem Veranstaltungsservice.

An Alle die Freiwilligenarbeit leisten an der ÖH Uni Graz (oder € 80,- oder € 50,-Entschädigung) Jetzt Leute dafür begeistern, das ist sehr wichtig! Man merkt jetzt erst die Nachwehen von Corona, es ist sehr schwierig Leute zu bekommen, die mitarbeiten möchten. Danke für alle, die noch mitarbeiten und das auch weiterhin tun.

Christoph Pail: Bedankt sich für den Bericht und möchte gerne auf 3 Punkte eingehen.

1. Idee eines neuen Referats. Das ist Teilweise im Alternativreferat angesiedelt und wir haben auch eine neue Nachhaltigkeits-SB

2. Ukraine bei uns auch immer sehr viele Leute. Es hat von der Uni eine Info-Veranstaltung gegeben. Es gibt die Möglichkeit in einen Vorstudienlehrgang einzusteigen und dann in ein Regulärstudium. Es gibt schon genug Möglichkeiten. Das haben wir immer bei unseren Vizerektorasbesprechungen angesprochen und da ist die Uni eigentlich immer sehr kooperativ. Auch, was die Rückzahlung vom Studienbeitrag usw. betrifft. Aber besser geht immer. Und es wird noch Besprechungen in dieser Hinsicht geben.

3. Veranstaltungsservice. Beim Spritzerstand haben wir alles klären können. Es ist schade, dass wir keine Musik spielen können und wir nicht länger offen haben können. Wir würden auch gerne mehr machen, aber das Veranstaltungsservice sitzt am längeren Ast. Sonst kann man nur von oben herab intervenieren. (Rektorat) Aber jetzt schon wir mal, dass mit dem jetzigen Spritzerstand alles gut läuft, vielleicht ist dann in der Zukunft mehr möglich.

Nadine Linschinger: bedankt sich für den Bericht.

1. Veranstaltungsservice. Glaubt, dass die Ablehnung von Partys noch aus Zeiten von Rektorin Neuper stammt. Vielleicht ist es beim neuen Rektoratsteam anders. Auf der anderen Seite bekommen die auch Druck von der anderen Seite – vor allem von den Professoren von den Instituten, wo der Spritzerstand ist. Die dann davon sprechen, dass „Alkoholleichen“ (Zitat) vor den Hörsälen liegen würden.

2. Ich wollte das nochmals ansprechen wegen Arqus. Da kann man wirklich tolle Sachen machen, wie z.B. einen Spanischkurs. Und Niemand weiß das und von Graz kommen nie Leute. Das gibt es auch von Student Council wo von allen Universitäten Studienvertreter*innen drinnen sitzen und auch da ist es in Graz schwierig, Personen, die auch in der ÖH viel tun rein zu kriegen. Die machen ja wirklich Arbeiten, die inhaltlich wichtig sind. Da wäre es schon wichtig, wenn zu diesen Treffen eine Person hinfliegt, die sich auch in der ÖH auskennt. Und vielleicht BiPol Expertise hat. Vielleicht könnte das in der ÖH mit bedacht werden, dass wir nicht nur ÖH Uni Graz Arbeit machen, sondern auch in einer Hochschulallianz sind und in einer übergeordneten Ebene auch Studierendenvertreterarbeit machen können – gemeinsam mit anderen Studierenden. Vielleicht gibt es da die Möglichkeit Arqus Uni Graz nicht zu vergessen.

David Kloiber: Veranstaltungsservice: tatsächlich war in Sachen Spritzerstand oft die Kommunikation mit ihnen oft sehr schwierig, weil oft Dinge nachgefordert wurden. Bezüglich Musik kann ich sie verstehen, weil 2 Monate hindurch bis 2 Uhr Party machen, stört die Anrainer dann doch sehr. Natürlich kann man da urgieren. Aber vor allem für die FVen und StVen, ist es möglich, dass diese Partys bis 2 in der Früh mit lauter Musik gehen.

Julija Lusic zur Satzung: überträgt ihre Stimme an Clarissa Trummer.

Referat für Organisation und Digitalisierung

Maximilian Wachter:

Aufgrund der erleichterten Covid Bestimmungen ist der Alltag wieder höher frequentiert bezüglich Entlehnungen von StVen FVen usw. ÖH interne Dienstleistungen sind auch stärker in Anspruch genommen worden.

Der ehemalige Spritzerstand (Hütte) wurde kostenfrei und nachhaltig abgetragen.

ES gab eine Kooperation mit der TU Graz, wobei wir beim TU-Fest ausgeholfen haben. Und es wurde dabei ein Wartungsbericht bezüglich unseres technischen Equipments durchgeführt.

Covid bedingt und bezüglich des neuen Spritzerstand-Wagens haben wir ein neues Konzept ausgearbeitet und ein neues Team aufgestellt. Diverse Auflagen der Stadt Graz und der Uni erfüllt. Hierdurch hat die ÖH wieder starke Präsenz am Campus und bei den Studierenden. ES gab auch positive Berichterstattung in der Kleinen Zeitung.

Wir haben einen Werkzeuggrundstock angeschafft, damit können wir einige Aufgaben, die bisher von der Uni gemacht wurden, selbst erledigen. Mit diesem Werkzeug wurde auch der Verkaufsanhänger großflächig für den Spritzerstand umgebaut.

Sebastian Panosch zu Satzung: meldet sich ab

Maja Höggerl zur Satzung: führt die Stimme von Julija Lusic.

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Kerstin Krobath:

Seit der letzten HV gibt es im Pressereferat 2 neue Sachbearbeiter*innen und eine neue Chefredakteurin für die Libelle.

Sozial Media: Derzeit werden die Referate vorgestellt und wir arbeiten daran das der Sozial Media Auftritt einheitlicher wird.

Die Followerzahlen sind erneut gestiegen 4573. Es fehlen nur mehr 700 um die Followerzahl der Bundes-ÖH zu knacken.

Wir arbeiten natürlich daran stetig weiter zu wachsen z.B. mit Gewinnspielen, Infokampagnen und den ÖH-Adventkalender. Es hat sich auch die Interaktion auf Instagram um 39,8% gesteigert.

Auf Facebook sind derzeit 12.378 Abonnenten.

Libelle: Die letzte Ausgabe ist vor ein paar Tagen erschienen. Das Feedback war sehr positiv sowohl von Studierenden, als auch von Kolleg*innen von anderen Referaten.

Bei der jetzigen Ausgabe gab es ein Gewinnspiel bei dem schon 310 Personen mitgemacht, obwohl die Libelle erst 2 Tage draußen ist.

Wir haben schon die Ausgaben für das nächste Studienjahr geplant, wollen die Libelle aber Studien- und ÖH relevanter machen. Deshalb wird die Ausgabe im Oktober komplett der ÖH gewidmet sein.

Und es ist eine „Ersti-Ausgabe“ geplant, die aber auch relevante Dinge für nicht Erstsemestrige beinhaltet.

Nadine Linschinger: bedankt sich.

Sozial Media: Wie entscheidet sich bei euch, was auf der Hauptseite gepostet wird, und was die einzelnen Referate posten. Und macht ihr alle Unterseiten, oder machen die Referate das selbst. Und wie habt ihr das gelöst, seit du Referentin bist, wenn man möchte, dass etwas auf der ÖH-Seite gepostet wird.

Kerstin Krobath: grundsätzlich haben die einzelnen Referate ihre Instagram Kanäle, die werden nicht von uns betreut. Es gibt aber immer wieder Anfragen für Postings, die wir dann erstellen.

Grundsätzlich wird alles, was gepostet wird, mit dem Vorsitz abgeklärt. Es kann aber jedes Referat bei uns anfragen, ob wir was posten, dann wird das abgeklärt und gepostet.

Dominic Scezsi: bedankt sich auch.

Libelle: Ich habe es nur subjektiv angeschaut – ich habe es nicht getestet, aber ist sie wirklich barrierefrei?

Wer ist jetzt für die Chefredaktion vorgesehen?

Ich tu mir auf der Instagram-Seite schwer mit dem schwarzen Balken, links.

Kerstin Krobath: Wir achten natürlich auf Barrierefreiheit bei der Libelle. Es kann natürlich passieren, dass einmal ein, zwei Seiten nicht so barrierefrei sind.

Zum schwarzen Balken. Das ist Präferenz wir haben das natürlich abgeklärt, bevor wir das umgestellt haben. Das ist aber nicht in Stein gemeißelt.

Chefredaktion: Wir haben die Stelle ausgeschrieben und Bewerbungsgespräche geführt. Es ist eine ehemalige Sachbearbeiterin von uns geworden. Sie hat schon während ihrer Zeit als Sachbearbeiterin sehr viel für die Libelle gemacht. Alina Schleicher.

Dominic Scezsi: wie ist das Prozedere bei der Barrierefreiheit?

Kerstin Krobath: Das macht die Chefredakteurin. Wird nachfragen und darauf zurückkommen.

Felix Stingl: Hat einen Vorschlag, betroffene Personen in die Entstehung der Libelle mit einzubeziehen.

Kerstin Krobath: bedankt sich für den guten Vorschlag.

Nadine Linschinger: Frage zu dem Bereich der Presseaussendungen. Sie hat auf dem OTS-Account der ÖH Uni Graz gesehen, dass seit Jänner nichts passiert ist. Und das ist passiert, weil Anträge eingebracht wurden. Will wissen, wie Vorsitz und Pressereferat entscheiden, wann es eine Presseaussendung gib und warum es seit Jänner keine gibt. Und gibt es Jemanden im Referat, der weiß, wie man Presseaussendungen schreibt? Und es wäre cool, wenn sich die ÖH Uni Graz mehr auf OTS positionieren würde.

Christoph Pail ad hoc: Ob es Presseaussendungen gibt oder nicht, wird gemeinsam im Vorsitz entschieden. Es wird eine kommen, zur Zinzendorf Gasse.

Kerstin Krobath: Presseaussendungen werden gemeinsam mit dem Vorsitz erarbeitet.

Kerstin Krobath: stellt Antrag zur Libelle.

Die HV der ÖH Uni Graz möge den Druck und die Aussendung der Libellenausgaben, Stückzahl in ungefährer Höhe der Studierendenzahl, für das WS 2022/23 und das SS 2023 beschließen.

Nadine Linschinger: Hätte gerne explizit auch die Wahl-Libelle im Antrag.

Antrag: Libelle

Antragsteller*in: Kerstin Krobath

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge den Druck und die Aussendung der Libellenausgaben, inklusive einer Wahllibelle, Stückzahl in ungefährer Höhe der Studierendenzahl, für das WS 2022/23 und das SS 2023 beschließen.

19 Prostimmen

Referat für Soziales

Es gibt 2 neue Sachbearbeiter*innen. Für den Studienbeitragszuschuss, der bei der letzten HV beschlossen wurde. Und für die Mietrechtsberatung.

Es haben die monatlichen Jour fix stattgefunden.

Sprechstunden: über die Osterferien wurden einmal wöchentlich, jeweils mittwochs, Sprechstunden abgehalten. Onlinezuschaltungen waren natürlich auch immer möglich. Natürlich gab es auch eine telefonische Erreichbarkeit.

Normalbetrieb: 5 Sprechstunden in der Woche. Von Montag bis Donnerstag. Immer 2 Stunden in Präsenz, die nach Themenbereichen geordnet sind.

Sozial Media: Es gibt jetzt 570 Follower auf Instagram. Als sie im Sozialreferat begonnen hatte, gab es noch unter 200. Ein großes Dankeschön, an Isabella Jakob, dass sie das so gut macht.

Die wichtigsten Postings: Reminder für die Fristen für Zuschüsse. Es wurden Veranstaltungen beworben.

Sonder-Sprechstunde mit der StV Pharmazie für den Studienbeitragszuschuss bei unverschuldeter Studienverzögerung.

Studieren mit Kind – Veranstaltung. Gedacht als Vernetzungs- und Infotreffen, gemeinsam mit dem Referat für feministische Politik.

Psychisch fit studieren. Eine Informations- und Austausch Veranstaltung vom Verein Irrsinnig Menschlich. Es wurde darüber informiert, an wen man sich wenden kann, insbesondere am Uni Campus, wenn man sich in einer psychischen Krise befindet. Es gab auch einen Austausch über das Thema: Leben mit Psychischer Erkrankung. Wie man sie an sich selbst, oder anderen erkennen kann und am besten unterstützen kann.

Zuschüsse: es gibt mittlerweile 9 verschiedene Förderungen für Studierende:

Bücherzuschuss: Ist für dieses Semester abgeschlossen. Es gibt Gutscheine für das ÖH ServiceCenter und den Uni Buchladen. Beim ÖH Sekretariat abzuholen. (€ 50 oder € 100)

Exkursionszuschuss und Fahrtkosten Zuschuss. Wahrscheinlich muss in der nächsten HV der Fahrtkosten Zuschuss erhöht werden, da er schon lange nicht mehr erhöht wurde (€75)

Mensa Beihilfe, eine Förderung des Lands Steiermark (€ 350 pro Person)

Mentale Gesundheit: Ein sehr wichtiges Projekt, bei dem wie das Budget im letzten Jahr von €15.000,- auf €22.000,- erhöht haben. Da Budget ist ausgelastet und man kann überlegen, es auf 25.000,- pro Jahr zu erhöhen.

Sozialtopf: Auf gleichbleibendem Niveau zwischen €12.000,- und €16.000,- pro Monat. Damit konnte auch Personen, die von der Ukraine-Krise betroffen waren, geholfen werden.

Sprachenzuschuss, der von der Uni Graz mit €15.000,- im Jah finanziert wird. Ist auch sehr gut angenommen worden. Ist bereits abgeschlossen und ausbezahlt.

Studienbeitragszuschuss für Studienverzögerungen und er Studienbeitragszuschuss bei übermäßiger Erwerbstätigkeit – der in der letzten HV beschlossen wurde – ähnlich wie beim Sprachenzuschuss kam es nach der Kundmachung im ÖH-Newsletter zu einem richtigen Antragsschwall.

Felix Stingl: bedankt sich für den Bericht. Will wissen, wieviele Studierende im letzten Zeitraum gefördert wurden. Wie ausgelastet sind die Zuschüsse.

Emma Posch: hat keine Gesamtzahl von alles bezuschussten Studierenden. Kann sie aber gerne besorgen. ZB. Waren beim Psychotherapie Zuschuss letztes Semester 80 Personen auf der Liste und dieses Semester 60. Beim Sprachenzuschuss waren es auch 50 Personen. Bücher Zuschuss hatten wir dieses Semester ein Budget von € 4.650; - (68 Studierende)

Nadine Linschinger: bedankt sich auch für den Bericht und will wissen, ob im Frühjahr mehr Nachfrage besteht wegen der Inflation und Teuerung. Oder welche Dinge häufen sich in der Beratung?

Emma Posch: Vor allem bei der Mietrechtsberatung kamen viele Anfragen, weil sich aufgrund der Inflation die Mieten erhöhen. Seit Corona gibt es große Nachfrage zu Studieren mit Kind. Sonst hauptsächlich die klassischen Themen wie Studienbeihilfe und Familienbeihilfe.

Nadine Linschinger: hat das Sozialreferat in Bezug auf die Studfg Novelle nach außen etwas vor, in Bezug auf Kommunikation. War das bei euch im Referat Thema, oder hat sich wer anderer damit befasst.

Emma Posch: Stellungnahmen sind BiPol-Kompetenz. Ich habe mich mit Anna Reichegger zusammengesetzt. Sie hat die Stellungnahme vor verfasst und ich habe nochmals Inhalte dazugegeben. So haben wir die Stellungnahme gemeinsam verfasst.

Emma Posch gibt bekannt, dass das der letzte Bericht als Sozialreferentin war und möchte die Gelegenheit nutzen ein paar Worte zu sagen. Es war eine sehr intensive Zeit - insgesamt 3 Jahre – für sie. Sie möchte sich bedanken. Das Sozialreferat ist ein Team aus fast 20 Leuten, denen die Arbeit so sehr am Herzen liegt, dass sie das auch ohne Funktionsgebühr machen. Sie möchte sich bei Team

nochmals herzlich für die großartige Arbeit bedanken. Sie bedankt sich auch bei ihren Vorgängern Julian Pekler und Kilian Posch. Sie haben Pionierarbeit geleistet und ohne sie würde das Sozialreferat, so wie es es heute gibt, nicht existieren. Drückt ihre Wertschätzung gegenüber Sahra Rossmann und Michael Pucher aus.

Sie gibt ihren Rücktritt als Sozialreferentin bekannt.

Christoph Pail: bedankt sich auch für gute Arbeit von Emma Posch im Sozialreferat.

Michael Pucher: bedankt sich bei der „besten Sozialreferentin aller Zeiten“ für die gute Arbeit. Auch im Namen von Sarah

Referat für das Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten

David Kloiber:

Kooperation mit Café Global: Wir haben uns dazu entschlossen, dass die Kooperation beendet wird. Es wurde pauschaliert abgerechnet und zu viele Essen in Rechnung gestellt wurden.

Studentenausweise wurden nicht kontrolliert. Wir haben das persönliche Gespräch gesucht, uns wurde vom Chef mitgeteilt, dass die Essen aus dem Grund pauschal abgerechnet werden, da sie vorgekocht werden. Es wurden auch Essen im Lock down und Wochenenden abgerechnet. (es gibt keinen Lieferservice). Wir werden uns schnellstmöglich um Ersatz kümmern.

Spritzerstand: Läuft sehr gut, besser als je zuvor.

Carolin Kogler zur Satzung: überträgt ihr Stimmrecht an Stefan Zeiringer

Stefan Zeiringer: meldet sich an

David Kloiber:

Kassensysteme: Es wurden mobile Kassen vom bestehenden Anbieter angeschafft, von dem wir auch die Software beziehen. Das ist notwendig, um die Umsatzsteuer abzuführen und wir haben eine gute Statistik über die Einnahmen. Auch die StVen haben sich teilweise diese Kassen für ihre eigenen Feste ausgeliehen. Da funktioniert so: StVen melden sich bei uns, ich lege deren Produkte in der Software an und erkläre das System. So ist ein sicheres Abführen der Umsatzsteuer auf der gesamten ÖH gewährleistet.

Es ist schön zu sehen, dass die StVen und die FVen jetzt wieder sehr aktiv sind, obwohl es natürlich ein größerer Aufwand ist.

Angebotseinholung von den Kooperationspartner*innen. Es ist das Ende des Geschäftsjahres.

Verträge mussten erneuert werden. Dasselbe gilt für Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung. Wir verlassen jetzt, wie schon bei der letzten HV erwähnt, die Wirtschaftsprüfungskanzlei Schachner & Partner. Das Verhältnis war in den letzten Jahren nicht wirklich gut. Sie haben es nie geschafft, fristgerecht zu liefern und wir haben dann Probleme mit der Kontrollkommission.

Mit der neuen Kanzlei arbeitet schon die Buchhaltung, das Service Center, die ÖH-Med., zusammen. Es haben sich bei uns ÖHs von ganz Österreich bezüglich der Umsatzsteuer Offenlegung gemeldet. (zB. ÖH der Veterinärmedizin, die haben das in Zusammenarbeit mit uns koordiniert wir haben ihnen auch den Kontakt zu unserer Steuerberatung weitergegeben)

Der neue JVA mit den aktuellen Studentenzahlen musste aufgrund des neuen Wirtschaftsjahres überarbeitet werden. Konkrete Punkte: Bei den Studentenzahlen hat es eine Veränderung gegeben.

Es hat in den FVen Schwankungen gegeben, die Zahlen sind gesunken.

Das Organisationsreferat wurde umstrukturiert, weil wir den Getränkestand intern organisieren wollen. Es vereinfacht viele Dinge, wenn die Personen in der ÖH involviert sind.

Wir haben den JVA in der Hoffnung abgeändert, dass im kommenden Jahr wieder mehr Feste und Veranstaltungen möglich sein werden.

Desmond Grossmann: Bedankt sich bei David für die Zusammenarbeit im letzten Jahr im Finanzausschuss. Für mich persönlich hat das immer sehr gut geklappt. Feedback von anderer Seite, manchmal wurde ich von Leuten gebeten nachzufragen. Meistens haben sich diese Probleme dann

gelöst. Eine Bitte für die Zukunft, falls du dem WiRef in Zukunft erhalten bleibst, dass das in Zukunft ein bisschen besser funktioniert.

JVA und Co sind sehr sauber abgelaufen.

Getränkestand: Du hast gesagt es ist der „best laufenste“. Gibt es in % Zahlen im Unterschied zu den Vorjahren?

Wie kann man Café Global ersetzen?

David Kloiber: Café Global: Ich hatte auch schon mit dem Sozialreferat einen kurzen Austausch. Uns ist wichtig, dass diese Alternative im Uni Viertel situiert ist. Wir werden mehrere Angebote anschauen und es so schnell wie möglich abhandeln.

Getränkestand: Ich habe die Hoffnung, dass dieser Getränkestand die vorigen um 50% übertrifft. Man kann das damit begründen, dass Corona zumindest in diesen 2 Monaten „vorbei“ war.

Dominic Scezsi: VSStÖ Graz und Referent des Referats für Sport und Gesundheit der ÖH der Pädagogischen Hochschule Steiermark. Deshalb sind wir auch im Austausch mit dem Sportreferat an der ÖH Uni Graz. Ich habe mit Sabrina gesprochen und sie hat mir erzählt, dass es manchmal schwierig war dich zu erreichen. Das Problem geht so weit, dass man bestimmte Hallen für Sportveranstaltungen fast verliert und die Mitarbeit im nächsten Jahr für die ÖH Uni Graz dann geschwächt ist, weil die Laute dann sagen, sie wollen nichts mehr mit einem zu tun haben. Das wurde aktiv an mich herangetragen. Auch heute in der Früh habe ich erfahren, dass eine Honorarnote auch schon sehr lange nicht beglichen wurde. Das ist nach außen hin extrem schwierig das Zusammenarbeiten aufrecht zu erhalten.

Frage zur Nachhaltigkeit: Hast du damals die Projekte, als der Posten vakant war, aufgegriffen? Wie hast du da weitergearbeitet? Das waren ja die Projekte, die du selbst angegangen bist.

David Kloiber: Hallenmiete: Ich verstehe, dass die Schule keine Freude damit hat, aber ich habe diese Rechnungen leider nie auf meine Mail erhalten. Ich habe dann mit der Sabrina gesprochen, Sie sind dann darauf gekommen, dass die Rechnungen auf den Account der alten Sportreferentin geschickt wurden. Nachdem die Mail bei mir war, hat es eine Woche zur Überweisung gedauert.

Bezüglich Honorarnote: die ist 2 Wochen ausständig. Das Problem ist jetzt, dass gerade in den letzten 2 Wochen sehr viele Projekte hereingekommen sind, dass es wichtiger war, die StVen, die ihr Budget aufbrauchen wollen, zu bearbeiten.

Nachhaltigkeit SB: Mia ist erst seit 08.06. tätig. Von dem her kann sie noch nicht so viel gemacht haben. Sie schaut über die Projektanträge drüber, ob die nachhaltig sind. Wenn es um Kooperationen geht, oder bei Sachen, die erstanden werden, dass das nachhaltig und lokal passiert.

z.B. Beim Getränkestand treten lokale Start Ups an uns heran, weil sie ihre Getränke präsentieren wollen. Solche Angebote nehmen wir gerne an, weil wir dann eine vielfältigere Auswahl für die Studierenden haben. In der Zeit bis zur Nachhaltigkeits-SB habe ich mich der Sache angenommen und mich an die Vorgaben der Gebahrensordnung gehalten.

Nadine Linschinger: organisatorische Frage, ob David Kloiber für JVA Top anwesend ist.

Desmond Grossmann: Getränkestand – wie läuft das jetzt organisatorisch?

David Kloiber: Das Organisationsreferat wurde aufgeteilt. Es gibt „Super-SBs“ die für Teilbereiche verantwortlich sind. Einer ist für das Event Management zuständig, der andere für das interne Geschäft, Entlehnung, Organisation, Mailanfragen usw. zuständig. Darunter gestellt sind dann nochmals dem Aufwand entsprechend „normale“ SBs, die unterstützend wirken.

Desmond Grossmann: Getränkestand: Warum sind die Liegestühle nicht beim Spritzerstand?

David Kloiber: Es wurde mir mitgeteilt, dass leider sehr viele kaputt geworden sind und somit nicht mehr so viele zur Verfügung stehen. Wir werden uns aber etwas überlegen.

Antrag: Steuerberatung**Antragsteller*in: David Kloiber****Antragstext:** Die HV der ÖH Uni Graz möge das Angebot der Steuerberatung, für das Wirtschaftsjahr 2022/23, von Rabel und Partner beschließen.**19 Prostimmen**

David Kloiber möchte sich noch für die gute Zusammenarbeit bedanken, insbesondere auch bei Desmond Grossmann und ist froh darüber, dass er Finanzausschuss Vorsitzender ist. Bedankt sich auch beim Vorsitzteam und Nicole, für die Chance, die er damals bekommen hat. Egal wie stressig es ist, man lernt die ÖH lieben und wenn man einmal drinnen ist, kommt man nicht mehr raus. Er gibt seinen Rücktritt bekannt.

Christoph Pail: bedankt sich auch herzlich für die hervorragende Arbeit.

Nicole Bilger: Bedankt sich auch nochmals bei David, dass er, in der für sie schwierigen Zeit, einfach ins kalte Wasser gesprungen ist und das übernommen hat.

Michael Pucher: bedankt sich auch im Namen von Sarah Rossmann ganz besonders für die hervorragende Arbeit.

Referat für Bildungspolitik

Christoph Pail: verliest den schriftlichen Bericht.

Desmond Grossmann: Anregung: UG-Novelle, es kommen viele neue Dinge, auch Nachteile für Studenten. UA. die „verfrühte Nachfrist“. Es wurde nicht nur von Studierenden die Befürchtung geäußert, dass einige Studenten versehentlich aus dem Studium fliegen. Dass man das nochmals verstärkt in allen Kanälen publik macht.

Christoph Pail: stimmt dem zu. Wir waren mit Dr. Sebl in Kontakt, wie man da am besten vorgeht. Einerseits durch den Leitfaden, andererseits wird von der Uni nochmals eine Informationsoffensive gestartet. Und es ist natürlich unserer Aufgabe und unser Interesse die Studenten so gut wie möglich zu informieren.

Nadine Linschinger: diese Nachfrist wurde um einen Monat verkürzt, auch für das Zahlen des ÖH-Beitrags und der Studiengebühren. Das muss wirklich so groß wie möglich hinaus, dass niemand aus dem Studium fliegt. Das ist wirklich eine erhebliche Veränderung, die so gut wie möglich kommuniziert werden muss.

Christoph Pail: stimmt dem zu.

Weitere schriftliche Berichte liegen auf, sie können jederzeit gerne eingesehen werden. Schließt den Tagesordnungspunkt 5.

TOP 6: Wahl von Referent*innen

Christoph Pail: David Kloiber hat seinen Rücktritt bekannt gegeben, Auch von Lukas liegt ein Rücktritt vor. Gem. §16 Abs. Gab es eine Stellenausschreibung die 14 Tage auf der Homepage der ÖH Uni Graz online war. Es sind 2 Bewerbungen eingegangen.

Es gibt von uns den Wahlvorschlag: Lukas Mänhardt als Finanzreferenten und David Kloiber als stellvertretenden Finanzreferenten zu wählen.

Nadine Linschinger: bringt die Ausgedruckten Bewerbungen mit. Findet es erfrischend ehrlich, dass in der Bewerbung das heutige Datum steht. Bitte achtet, wenn ihr die Posten besetzt, dass die

Bewerbungsverfahren passen und die Bewerbungen aufliegen. Damit man auch ordentliche Wahlen hat und man keine „Scherereien“ bekommt.

Christoph Pail: und vor allem in der Frist.

Emma Posch: Stellt Antrag auf Wahl en blocque:

Antrag: Wahl en blocque:

Antragsteller*in: Emma Posch

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge beschließen, die Wahl der Referent*innen en blocque durchzuführen.

19 Prostimmen

TOP 7: Rücktritt des zweiten Stellvertreters

Christoph Pail: erklärt das Prozedere Ruft die Personen zur Wahl auf.

TOP 8: Wahl der stellvertretenden Vorsitzenden

Christoph Pail: erklärt das Prozedere und fragt nach Nominierungen für den 1. Stellvertreter

Emma Posch: Nominiert Michael Pucher für der 1. Stellvertretenden Vorsitzenden

Christoph Pail: haben ein Ergebnis für die*den erste*n stellvertretende*n Vorsitzende*n steht fest; 11 Pro stimmen, 1 Enthaltung, 6 Gegenstimmen, und 1 Ungültige; somit ist Michael Pucher als erster stellvertretender Vorsitzender gewählt; nimmst du die Wahl an?

Michael Pucher: ja

Christoph Pail: fahren fort mit der*m zweite*n stellvertretenden Vorsitzenden; Wortmeldungen?

Michael Pucher: schlägt Emma Posch als zweite stellvertretenden Vorsitzenden vor

Christoph Pail: Emma Posch ist nominiert; keine weiteren Wortmeldungen; gleicher Durchgang wie vorher

Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten

Christoph Pail: es gibt ein Wahlergebnis, 10 Prostimmen, 9 Gegenstimmen, keine Enthaltungen, keine Ungültigen; somit ist Emma Posch als zweite stellvertretende Vorsitzende gewählt, Wortmeldungen? Nimmst du die Wahl an?

Emma Posch: ja

TOP 9: Rücktritt des Vorsitzenden

Christoph Pail: möchte mich bei ein paar Personen bedanken, erst einmal beim Kilian, der mich überhaupt dazu gebracht hat diese Aufgabe zu übernehmen; möchte mich bei Sarah und Michi bedanken, habe sehr gerne mit euch gearbeitet; möchte mich bei David bedanken für die Zusammenarbeit; danke an die ganze Aktionsgemeinschaft, dass ich das für euch machen hab dürfen; Danke an die Nadine, für die Telefonate und die Rektoratswahl, danke für die konstruktive Zusammenarbeit; übergibt in dem Sinne die Sitzungsleitung vorerst an den Michael Pucher

Michael Pucher: Wortmeldungen?

Emma Posch: darf mich im Namen der ganzen Aktionsgemeinschaft und natürlich der Hochschulvertretung bei dir bedanken, dass du so abrupt den Vorstiz übernommen hat; wissen, wie sehr die ÖH dich zu schätzen weiß und wissen auch, wie sehr du gerne Zeit mit uns verbringst; genauso wie wir mit dir; da auch ein Dankeschön

David Kloiber: möchte mich für die Zusammenarbeit bedanken, hatten sehr viel Spaß gemeinsam, viel Glück für weiteren Lebensweg; danke nochmal

Michael Pucher: möchte mich auch bei dir bedanken; dass du Job so gut übernommen hast; hatten auch lustige Stunden zusammen

TOP 10: Wahl des*der Vorsitzenden

Michael Pucher: kennen das Prozedere des Wahlvorgangs; gibt es Wahlvorschläge? Hat selbst einen Vorschlag: wird ein bisschen kompliziert, nachdem die Sarah Corona hat, haben das vorher schon mit Stefan Huber besprochen; das funktioniert; deshalb schlage ich Sarah Rossmann vor, werden sie online fragen ob sie die Wahl annimmt

Dominic Scezsi: schlägt Desmond Grossmann vor

Michael Pucher: keine weiteren Vorschläge; zwei Vorschläge sind Sarah Rossmann und Desmond Grossmann; erklärt den Wahlvorgang

Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten

Michael Pucher: es gibt ein Wahlergebnis: 10 Stimmen für Sarah, 9 für Desmond; Damit ist Sarah gewählt, haben mittlerweile Sarah dazu geschaltet; fragt Sarah, ob sie die Wahl annimmt

Sarah Rossmann: nehme die Wahl sehr gerne an

Michael Pucher: werde dich wieder wegschalten

Desmond Grossmann: gratuliert dem neuen Vorsitzteam, wünscht alles Gute; bleibt ihnen noch ein Jahr als Finanzausschussvorsitzender erhalten

Michael Pucher: freuen uns, dass du uns als Finanzausschussvorsitzender erhalten bleibst

TOP 11: Bericht der einzelnen Fakultätsvorsitzenden

Lukas Krobath: Veranstaltungen, die alle stattgefunden haben, waren gut besucht; Eisaktion, viele Kooperationsveranstaltungen, Gartenfest, hatten gestern Abschlussfest der Fakultät, am 07.07 gibt es noch einen langen Nachmittag der Seminararbeiten von unserer Bibliothek wo wir mit Speisen und Getränke beitragen wird; es findet der TheoCup findet im Oktober statt; sehr viele Kommissionen positiv ausgegangen; auch die Erlaubnis aus Rom ist bei den meisten gut ausgegangen; können im Herbst mit dem neuen Lehrkörper starten, haben in den letzten drei Jahren fast den gesamten Lehrkörper ausgetauscht; Curriculum Fachtheologie im Endspurt; merken die Wertschätzung des Dekanats und der Lehrenden, freut uns sehr; beobachten, dass gerade durch Corona ältere Studierende kommen; werde im Oktober Vorsitz zurücklegen, Elisabeth Grangl, jetzige Stellvertreterin wird Vorsitz übernehmen; will sich beim Vorsitzteam für die Zusammenarbeit bedanken

Michael Pucher: vielen Dank lieber Lukas auch von mir für den Job den du gemacht hast; Zusammenarbeit war immer sehr gut, auf dich war immer Verlass

Stefan Zeiringer (Fv Sowi): möchte mich bei Christoph und David bedanken, war immer ein sehr guter Austausch, auch natürlich beim ganzen Vorsitzteam, freut sich auf zukünftige Zusammenarbeit; hat sich mit allen STV Vorsitzenden getroffen um herauszufinden was gerade so läuft; schauen, dass

wir die Sowi Cloud auf andere Studienrichtungen erweitern, aktuell war es nur für VWL und BWL; Fakultätsgremium neu besetzt, endlich AKGL konform, was mich sehr freut; Stv'n leisten super Arbeit; bei der BWL gibt es mehrere neue Mitglieder, freuen uns über Zuwachs, nächste Woche Team Building, Business Affairs hat stattgefunden; Buschenschankfahrt nach Riegersburg, planen neuen Bachelor, haben Umfrage gestartet mit Gewinnspiel; Stv Soziologie hatten eine Buschenschankfahrt, Wandertag und viele Stammtische; beim Doktorat versucht man aktuell mehr Aufklärung für externe Studierende zu schaffen, die was von anderen Uni's kommen; bei der VWL hat es ebenfalls Stammtische, Vorträge zu Klima und Krieg; Ausblick fürs nächste Jahr: Aussendung zur UG Novelle, Cloud soll ausgeschickt werden; schauen, dass sie nächstes Jahr mehr Merch anschaffen, nächstes Semester wieder ein Fv Seminar zu machen, um einzelnen MitarbeiterInnen und MandatarInnen mit der Stv interagieren zu lassen und fortzubilden

Nadine Linschinger: interfakultären Studienvertretungen waren noch nie da, oder selten um zu berichten; werden die auch eingeladen? Hat dazu schon eine Anfrage bekommen

Michael Pucher: meines Wissens nach sind alle eingeladen worden

Christoph Pail: ja, sind eingeladen

Desmond Grossmann: bittet um Kopie der Belege

TOP 12: Bericht der einzelnen Ausschussvorsitzenden und Vorsitzenden der Arbeitsgruppen

Felix Oberascher: (SoPro Ausschuss): hatten seit der letzten HV Sitzung eine Sitzung, in der zwei Förderungen beantragt worden sind, einmal Ausflug von der Stv Global Studies; das andere war eine Förderung für tinted tails, wurde auch schon in der Vergangenheit von uns schon oft gefördert wurde;

verliert Antrag

Im Ausschuss herrscht immer Konsens und Einigkeit, hoffe, dass das jetzt auch ähnlich stattfinden wird

Antrag: Projektförderungen vom Ausschuss für Sonderprojekte
Antragsteller*in: Felix Oberascher
Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge folgende, vom Ausschuss für Sonderprojekte beschlossene, Projektförderungen beschließen:
1. In der Sitzung vom 23. Mai 2022 beschlossene Förderung für das Projekt „Visit of (inter alia) the UN in Vienna“ iHv 2.000€.
2. In der Sitzung vom 23. Mai 2022 beschlossene Förderung für das Projekt „Lesung Tinted Tales“ iHv 750€.
19 Prostimmen

Desmond Grossmann: (Ausschuss für Finanzwirtschaft und Vermögensangelegenheiten): letzte Sitzung war am 27.06 online; diverse Dinge wurden besprochen unter anderem den Jahresvoranschlag, Anträge, Projektanträge, Jahresabschluss haben wir noch nicht behandelt, da wir ihn noch nicht zur Durchsicht gehabt haben; haben alle Anträge bis auf einen einstimmig beschlossen; haben über die Wirtschaftsprüfung debattiert, hat ein Angebot gefehlt, weshalb wir es nicht direkt behandeln konnten; stellt einen Antrag

Antrag: Aus dem Ausschuss für Finanzwirtschaft und Vermögensangelegenheiten
Antragsteller*in: Desmond Grossmann
Antragstext: Die ÖH Uni Graz möge beschließen, die in der Sitzung vom 27.06.2022 gefassten Beschlüsse des Finanzausschusses zu genehmigen.
17 Prostimmen / 0 Gegenstimmen / 2 Enthaltungen

Desmond Grossmann: es gibt einen Projektantrag den wir im Ausschuss beschlossen haben und jetzt damit auch zustimmend zur Kenntnis genommen haben als Hochschulvertretung, der etwas zeitkritisch ist, weil das alte Budget noch gebraucht werden soll, Bitte an das Wiref, dass das noch rechtzeitig kommuniziert wird

Michael Pucher: nachdem der Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Politik und Gesellschaftskritik nicht mehr anwesend ist

Emma Posch: nachdem der Sebastian Panosch nicht mehr anwesend ist, stelle ich den Antrag für ihn; gestern hat die Bipol Sitzung stattgefunden, glaube sie war recht kurz und bündig; es sind zwei Anträge wurden beschlossen, ein Antrag zu CSD und ein Antrag zur autofreien Zinsendorfgasse

Dominic Scezsi: autofreier Campus, nicht Zinsendorfgasse

Emma Posch: genau, stellt Antrag

Antrag: Aus dem Ausschuss für Bildung und Politik

Antragsteller*in: Emma Posch i.V.

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge beschließen, die Beschlüsse des Ausschusses für Bildung, Politik und Gesellschaftskritik zu genehmigen

19 Prostimmen

Michael Pucher: Überarbeitungs- und Beteiligungsgruppe, die Caro ist nicht mehr da, meines Wissen hat die Gruppe auch nicht getagt, daher gibt es auch nicht viel zu berichten

TOP 13: Beschluss des JVA für das kommende Wirtschaftsjahr

Sitzungsunterbrechung für 47 Minuten

Michael Pucher: zur Erinnerung sind bei TOP 13, Wortmeldungen?

David Kloiber: JVA überarbeitet, weil das neue Wirtschaftsjahr ansteht; unter anderem neuen Studizahlen von der Universität angefordert; Orgref umstrukturiert, Feste raufgeschraubt, an das neue Wirtschaftsjahr angepasst

Desmond Grossmann: Verteilung der Studierendenbeiträge, wird ja immer nach den Studierendenzahlen verteilt; am Beispiel der Nawi, die Studienvertretung Physik hat in dieser Auflistung 933 Studierende, im alten JVA hatte sie nur ca. 400; wie sind Nawi Studienvertretungen gerechnet worden, sind sie als voll gerechnet worden?

David Kloiber: haben von der Uni die aktuellen Studizahlen angefordert, die letzten waren Ende März 2020; haben auch darauf geschaut, es sind wirklich nur die belegten Studien, hat keinen Verteilungsschlüssel für Nawi Studierende gegeben, war vorher auch nicht so; keine Mitbeleger oder Mitbelegerinnen dabei; es sind die rein belegten, also Studierende die bei uns auf der KF sind

Nadine Linschinger: Thema auch schon im Ausschuss; glaube, dass es vielen nicht bewusst ist, wirkt so als würde der VsstÖ nie zufrieden mit den JVA sein, warum das so ist, und warum das seit vier Jahren so ist; weil sich damals im Jahr 2019 von euren Vorgänger*innen der Sockelbetrag für die Studienvertretungen geändert hat, der war vorher bei 1,65 Prozent und ist jetzt auf 1 Prozent gesenkt worden; der Sockelbetrag ist der Wert wie viel jede Stv an Budget hat dazu kommt dann je nachdem wie viele Studierende pro Studiengang; macht Sinn, aber auch kleine Studiengänge haben ihre Fixausgaben, weshalb wir für einen höheren Sockelbeitrag sind, weil es fairere gegenüber kleinen Studienvertretungen ist; als Beispiel hatte damals die Studienvertretung Kunstgeschichte in der Gewi im Jahr 2018/19 4100 Euro war damals ca. der Sockel, jetzt ist der Sockel 2600; große Studienvertretungen wie zum Beispiel Jus, hatte damals 12000 Euro, jetzt 1700 Euro ergibt sich auch

daraus, dass die Variablenteile höher sind, möchte nicht, dass großen Studienvertretungen das Geld gestrichen wird, aber unfair gegenüber kleinen; Sockelbetrag steht so seit 2019 im JVA, wir bleiben dabei, dass der Sockelbetrag höher sein sollte

David Kloiber: keine schlechte Idee darüber zu diskutieren, ob die Sockelbeiträge für die Studienvertretungen erhöht werden oder nicht, können uns gerne so einmal zusammensetzen und darüber reden, weil du gesagt hast, die Inflation ist nicht miteinberechnet, Inflation sollte mit dem ÖH Beitrag miteinberechnet werden

Dario Tabatabai: mir ist aufgefallen, dass Rücklagen wieder aufgelöst werden, oder wurde das schon beschlossen?

David Kloiber: haben es nicht beschlossen, jetzt werden keine Rücklagen aufgelöst, wäre dann der Fall wenn wir es auflösen müssten; pessimistisch kalkuliert, aufgrund der unsicheren Situation, weil wir nicht wissen wie es im Herbst aussehen wird

Dario Tabatabai: ist die Umsatzsteuer, die wir abführen müssen auch schon einkalkuliert?

David Kloiber: ja; stelle den Antrag

Antrag: JVA

Antragsteller*in: David Kloiber

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge den JVA für das Studienjahr 2022/ 2023 in der ihr vorliegenden Fassung beschließen

10 Prostimmen, 4 Enthaltungen, 5 Gegenstimmen

TOP 14: Jahresabschluss

David Kloiber: betreffend den Jahresabschluss gibt es zwei Anträge, einmal den bestehenden Jahresabschluss beschließen zu lassen und einmal die Beauftragung der Wirtschaftsprüfung; bestehende Jahresabschluss: mussten Rücklagen auflösen, hat damit zu tun, dass wir die Umsatzsteuernachzahlung gehabt haben, noch dazu war Corona;

Dario Tabatabai: bei dem Aufwenden, ist ja die Aufwandsentschädigung für die Studienvertretungen nicht angeführt, betrifft das einen anderen Paragraphen im HSG oder was ist da der Grund?

David Kloiber: Aufwendungen sollten eigentlich schon angeführt sein, fällt alles unter den Punkt Funktionsgebühren, kann mir das gerne nochmal genauer anschauen; gebe dir gerne schriftlich Bescheid

Dario Tabatabai: ist mir aufgefallen, dass im Vergleich zum JVA und den Budgets der letzten Jahre eine Differenz von fast 50. 000 Euro bei den Aufwandsentschädigungen, habe es damit erklärt dass es die AEs der Studienvertretungen sind, weil das quasi der genaue Betrag gewesen wäre; zum Jahresabschluss an sich, wir werden nicht mitstimmen, weil wir der Meinung sind, dass die verpflichtende Umsatzsteuer politisch und juristisch zu bekämpfen wäre

David Kloiber: muss die mit der Umsatzsteuer voll und ganz zustimmen, weil wir eine Institution sind, die im Endeffekt für die Studierenden da ist und der Staat das Geld wegnimmt um die Studierenden zu unterstützen; finde es daher komplett gerechtfertigt, wenn man aus solchen Gründen nicht mitstimmt

Nadine Linschinger: können wir da vielleicht einen ganz schnellen Blick reinwerfen, bei 50000 Euro wäre es eigenartig es zu beschließen und dann danach zu schauen

Michael Pucher: würde vorschlagen, die Sitzung zu unterbrechen

Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten

David Kloiber: Dario, du hast recht gehabt; mein Vorschlag wäre jetzt den Beschluss für den Jahresabschluss auf die nächste HV verschieben, und ich mit der Wirtschaftsprüfung und der Steuerberatung nochmal kommuniziere, woran das liegt oder warum das passiert ist

Nadine Linschinger: Herzlichen Dank, gehen wir dacore mit der Vorgehensweise; bitte Jahresabschluss vor der HV früher ausschicken, damit wir das vielleicht noch vor der Sitzung klären

Michael Pucher: werden wir machen

David Kloiber: Danke und Danke an Dario, dass dir das aufgefallen ist; werden wir auf jeden Fall schauen, dass wir den Jahresabschluss zeitgerecht vor der nächsten Sitzung ausschicken; haben zwei Anträge, der nächste wäre für die Wirtschaftsprüfung, es war schwierig ein drittes Angebot reinzubekommen; hatte vorerst drei Zusagen und eine gesetzte Frist hatte, und mir eine Wirtschaftsprüfung nach dieser gesetzten Frist doch noch einmal abgesagt hat; deshalb musste ich mich innerhalb von zwei Tagen um ein neues Angebot kümmern; wir werden eine Wirtschaftsprüfung beschließen, die sowohl das Servicecenter von uns betreut, als auch die ÖH Med; dahingehend, ist es einfach nicht schlecht, weil auch unsere Buchhaltung alle drei Sachen betreut und somit auch eine*n Ansprechpartner*in hat; somit ist es für alle gut; freue mich über diese Lösung; Wirtschaftsprüfung liegt von den drei Angeboten preislich im mittleren Bereich; aus dem Grund, weil das Günstigste mir komisch vorgekommen ist, bin zwar einer Empfehlung nachgegangen, Preis war sehr niedrig im Vergleich zu anderen Wirtschaftsprüfungen; habe dann auch mit den Zuständigen telefoniert, um ihm zu erklären, was alles mitkommt; er war dann der Auffassung, dass egal bei wem, eine Wirtschaftsprüfung ist innerhalb von zwei Tagen gemacht; andere Wirtschaftsprüfungen, haben mir schon gesagt, dass es bisschen mehr Aufwand ist und sie mehr Tage brauchen eine Woche bis 10 Tagen; deshalb fiel die Entscheidung auf dieses Angebot und da es wegen der Arbeit mit dem Servicecenter und der ÖH Med sehr gut passt

Antrag: Jahresabschluss

Antragsteller*in: David Kloiber

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge die Beauftragung von Dr. Denk Wirtschaftsprüfung GmbH mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2021/22 und allen zugehörigen Arbeiten beschließen.

17 Prostimmen 2 Enthaltungen 0 Gegenstimmen

TOP 15: Verträge

David Kloiber: in folgendem Tagesordnungspunkt werden die ganzen Kooperationsverträge beschlossen, oder hoffentlich beschlossen; als erstes der Sparkassen Vertrag, ist der gleiche Vertrag wie immer, insgesamt sind es 16000 Euro, für das nächste Wirtschaftsjahr, es hat sich zum letztjährigen gar nichts geändert, bis aufs Datum

Antrag: Kooperationsvertrag Steiermärkische Sparkasse

Antragsteller*in: David Kloiber

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge den Kooperationsvertrag mit der Steiermärkischen Bank und Sparkassa AG in der ihr vorliegenden Fassung beschließen.

17 Prostimmen, 2 Enthaltungen

David Kloiber: zweite Antrag, geht es um die Mensa, genau das gleiche wie bei der Sparkassa, es hat sich nichts geändert bis aufs Datum

Nadine Linschinger: zum gerade Beschlossenen, vielleicht könnt ihr über den Sommer die Sparkassa fragen, was sie gerne in die Sujets hätten, weil alle wieder was drucken werden Leitfäden und so

weiter, damit das alles passt und die Stv'n frühzeitig informiert sind und genau wissen was sie zu tun haben

David Kloiber: bin darauf hingewiesen worden, dass du vorhin schon aufgezeigt hast, tut mir leid, das habe ich übersehen

Antrag: Kooperationsvertrag Österreichische Mensen

Antragsteller*in: David Kloiber

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge den Kooperationsvertrag mit der österreichischen Mensen und Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung in der ihr vorliegenden Fassung beschließen.

19 Prostimmen

David Kloiber: dann zum nächsten: Studo; und zwar ist das ein vorläufiges Angebot, weil die Uni eventuell was mitbesteuert, jetzt gerade Rektoratswahlen waren und wir mit Studo geredet haben, dass wir die Rektoratswahlen erst einmal abwarten, dass das neue Rektorat quasi Betriebsfähig ist, und dann im Herbst mit dem Rektorat in Verhandlungen treten und eventuell das zustande bringen, dass die Uni bissl was beisteuert für Studo; deswegen ein vorläufiges Angebot

Nadine Linschinger: das mit Studo ist immer so eine Sache, ist zwar ein tolles Angebot, aber es ist bedauerlich, dass wir als ÖH einen Drittanbieter Geld geben müssen, und zwar in solchen Summen, damit die das tun, was eigentlich die Uni schaffen sollte, verstehe es, dass man zur Uni sagt, bitte unterstützt uns wenigstens finanziell, aber die Uni entwickelt ja schon seit Jahren eine Uni Graz App, Plan A muss natürlich sein, zu schauen, dass so eine Lösung die Uni anbietet und man nicht einer Firma auch die ganzen Studidaten gibt, bitte bei solchen Verhandlungen, natürlich brauchen wir es momentan, weil es gibt nichts besseres; bitte auch als ÖH forcieren, dass es da eine Lösung in-house gibt

Michael Pucher: haben mit Studo darüber auch schon geredet; es wird nie ein seriöses Unternehmen geben, zumindest Studo hat es uns zugesichert, dass sie das nicht tun, Passwörter in Klartext zu speichern, wenn man ein siebenstelliges Passwort eingibt hat es im Endeffekt 27 Stellen die verschlüsselt sind; auch wenn du dein Passwort eingibst, ist es für die unbrauchbar; diese Sorgen sind nicht berechtigt

Robert Schwarzl: sehe mich ein bisschen als Vertreter von gemeinsam eingerichteten Studien; Studo macht in dieser Richtung etwas, was kein einziges Uni Tool kann; dass die Interaktion zwischen verschiedenen Systemen gut funktioniert, aber Studo vereint einfach die Systeme von gemeinsam eingerichteten Studien, macht gemeinsame Mail Interfaces, kann einen gemeinsamen Terminkalender anbieten; vielleicht ist das etwas, wenn man das nächste mal über die Uni Graz App verhandelt mitbedenkt; im weiteren, die Studo App hat mit Campus Online eine Kooperation, dass sie da eine recht datenschutzkonforme Lösung, aber sobald du dich irgendwo in einen Zugang einloggst, kann dein Passwort nicht mehr gehasht sein, weil du musst den Hash übergeben und wenn die Gegenseite das nicht auswerten kann, dann gibt es keine Überprüfung, wenn dann muss es verschlüsselt gespeicherter Zugang sein und das kann, muss aber nicht problematisch sein

Michael Pucher: gibt mittlerweile auch schon Methoden ohne dass die ??? nicht funktionieren

Antrag: Vertrag mit Studo

Antragsteller*in: David Kloiber

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge den Vertrag mit der Studo GmbH für die vorläufige Fortsetzung der Studo Campus Lizenz in der ihr vorliegenden Fassung beschließen.

11 Prostimmen 8 Enthaltung

TOP 16: Entsendungen in den Senat

Nadine Linschinger: (Kuriensprecherin der Studierenden im Senat): Senatsperiode endet ja mit 30. September, mit ersten Oktober beginnt die nächste dreijährige Periode, durch die ÖH Wahl entsenden wir wieder neu, also eigentlich nur ein Jahr; aber wir mussten im Juni bekannt geben, wer die Kurie ab Oktober ist, das heißt sie ist auch schon konstituiert seit gestern; deswegen würde ich bitten, dass wir das einfach bestätigen, was eh ordnungsgemäß entsendet wurde

Antrag: Senatsentsendung

Antragsteller*in: Nadine Linschinger

Antragstext: Entsendungen in den Senat in der neuen Funktionsperiode

Die HV der ÖH Uni Graz möge beschließen, den satzungskonformen Gesamtvorschlag für die Entsendung der Studierenden in den Senat zu genehmigen. Zudem werden die Entsendungen in die Kollegialorgane gem. § 25 Abs. 8 Z 1 bis 3 UG nach §4 der Satzung der ÖH Uni Graz genehmigt.

Senatsentsendungen:

Hauptmitglieder:	Ersatzmitglieder:
Gregor Diez	Immanuel Azodanloo
Sebastian Panosch	Nadine Linschinger
Julija Lugic	Felix Stingl
Daniela Klampfl	Desmond Grossmann
Dario Tabatabai	Marina Grujić
Sophia Polzer	Parmida Dianat

19 Prostimmen

Desmond Grossmann: ist schade, in dem Gremium gibt es keinen Tagesordnungspunkt für die Berichte aus den Gremien, in anderen Hochschulvertretungen gibt es das; möchte mich bei allen bedanken, die im Senat sind und die Studierenden repräsentieren

Nadine Linschinger: möchte Desmond zustimmen und unterstreichen, außerdem positiv hervorheben, dass wir es in diesem Jahr auch jedes Mal geschafft haben, als vollständige Studierendenkurie im Senat aufzutreten, das war die letzten zwei Jahre nicht so; man sieht bei der einen oder anderen Abstimmung schon, dass Studierendenstimmen Gewicht tragen; dieses Jahr auch sehr viel im Senat angestanden: eine Rektoratswahl, Unirat neu entsenden, viel Aufwand, viele Sitzungen die man besuchen muss, Bewerbungen die man sich anschauen muss, Entscheidungen die man mittrifft die sich jahrelang auswirken werden, danke an alle die da immer mitgearbeitet haben; danke auch an Christoph, dass sich Vorsitzteam und Senat immer so gut abgestimmt haben

Michael Pucher: danke Nadine für die Arbeit als Kuriensprecherin

TOP 17: Anträge im allgemeinen Interesse der Studierenden

Sitzungsunterbrechung für 5 Minuten

David Kloiber: im Folgenden Antrag geht es um die MaturantInnenberatung, wie jedes Jahr

Nadine Linschinger: ist mir im Finausschuss erst danach aufgefallen, warum steht dieses maximal drinnen

David Kloiber: wollen Anträge so konkret wie möglich formulieren, dadurch, dass nicht immer alles auf Punkt oder weil sich etwas ändern kann brauchen wir immer bisschen einen Spazi drauf

Antrag: MaturantInnenberatung

Antragsteller*in: David Kloiber

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge ein Budget für die MaturantInnenberatung für August und September für maximal 9000 Euro beschließen.

19 Prostimmen

Nadine Linschinger: haben uns gewundert, vielleicht ist es auch nicht mehr Usus, dass man bei HV Sitzungen Verpflegung hat für die Mandatar*innen; wir sitzen hier sehr lange, alle ehrenamtlich, deshalb finde ich ist das definitiv eine gute Idee; klar Trinken haben wir da aber Essen nicht; und da haben wir einen Beschlusspunkt gemacht; wo wir auch ein bisschen an Nachhaltigkeit denken; der Beschlusspunkt unseres Antrages: Ab der ersten Sitzung im Wintersemester 2022/ 23 der HV der ÖH Uni Graz wieder Essen und Getränke zur Verfügung gestellt; die zur Verfügung gestellten Speisen sollen zumindest Brötchen/ Sandwiches sein, bestenfalls aber volle Mahlzeiten, alle Speisen müssen vegan und ohne Koriander sein (siehe Beschlusslage). Und bei Sitzungen die länger als vier Stunden dauern gibt es eine Sitzungsunterbrechung zum Essen. Falls es aufgrund von Covid erforderlich ist die Mahlzeiten einzeln abgepackt zur Verfügung zu stellen ist das zu bedenken

Philipp Brüger: als Teil des Anti-Coriander ActionsBündnis kurz ACAB; ich bin mir ziemlich sicher es war nur eine Korianderfreie Option, es ist nicht zwangsläufig, dass kein Koriander existieren darf, das wollte ich nur richtigstellen

Nadine Linschinger: waren uns nicht mehr sicher, ob nur ein Teil Korianderfrei sein muss oder alles Korianderfrei aber wir können es auch gerne abändern; aber eigentlich, wenn wir einfach sagen es ist alles korianderfrei kann auch niemand etwas falsch machen

Michael Pucher: bin mir ziemlich sicher, dass zumindest eins Korianderfrei sein muss

Dario Tabatabai: kann mich an den Antrag erinnern, habe damals auch einen Zusatzantrag gestellt, dass es auch regionale Lebensmittel sein sollen; das ist Beschlusslage, vielleicht können wir den Antrag dementsprechend ändern

Nadine Linschinger: für mich ist bei regional immer schwierig, was ist eigentlich regional; regional bräuchte eine Basis, was es eigentlich heißt; meinst du Österreich, meinst du Europa, meinst du Graz? Alles auslegbar

Dario Tabatabai: da fällt mir eine bessere Lösung ein, wenn wir sagen ‚möglichst nachhatlig‘; das schließt weite Transportwege aus

Nadine Linschinger: bin auch schon so lange dabei, dass ich mich an diesen Antrag erinnern kann und auch an die Zeit, wo es zu HV Sitzungen immer etwas zu essen gegeben hat, würde uns auch die Sitzungsunterbrechungen verkürzen, wenn wir nicht irgendwo hingehen müssen, Essen besorgen; Höflichkeit auch gegenüber Referent*innen und allen Personen die zum Berichten kommen; wäre super wenn wir, dass alle positiv abstimmen können; zumindest ein Gericht sollte vegan sein; auf der BV ist alles vegan

Christoph Pail: stimmt nicht auf der BV gibt es immer vegetarisch und vegan, nicht nur vegan; würde es cool finden, wenn man von ‚nur vegan‘ weggeht; man muss nicht immer Fleisch essen, aber vielleicht darüber diskutieren, dass wir vegetarisch und eine vegane Option haben, bestenfalls vegane Option ohne Koriander

Parmida Dianat: vielleicht auch vorher abfragen, ob es Leute gibt, die stärkere Lebensmittelallergien haben, gerade sowas wie Nüsse; vielleicht kann man das bedenken

Felix Oberascher: bin nicht gegen den Antrag, möchte nur zwei Einwände einbringen; dass man auf Nahrungsmittelunverträglichkeiten eingehen sollte und muss sagen, dass wie wir das heute und auch

in den letzten Sitzungen gemacht haben, recht erfrischend gefunden, dass man einfach eine Pause macht, dass wir alle raus kommen aus den Raum, mal Frischluft schnappen und Essen gehen; wenn es zum Beispiel eine Brötchen Pause gibt, schmeckt dem einen das nicht, der andere hat eine Lebensmittelunverträglichkeit, und dann bleibt die Hälfte über und das wird dann weggeschmissen; weiß nicht wie es in der Vergangenheit war, wäre mein Bedenken und auch Frage wie das früher war

Philipp Brügger: spreche mich gegen vegetarische Option aus; halte vegetarische Produkte für eine Lüge, was passiert mit der Milchkuh, wenn sie nicht mehr produktiv ist? Sie wird umgebracht; was passiert mit dem männlichen Kalb? Es wird abgestochen; dementsprechend fände ich es besser, wenn wir beim veganen bleiben; auf den kleinsten gemeinsamen Nenner; auch auf Allergene sollte man achten

Nadine Linschinger: Philipp Brügger 100 Prozent deiner Meinung, passt in meinen Augen, auch Pamida's Einwurf; weil Felix gefragt hat, wie das früher war: es wurde sehr brav aufgegessen und es gab nie eine Problematik deswegen wenn irgendwas nicht geschmeckt hat; es gab so zwei bis drei Optionen meistens; man kann auch zwei bis drei sehr unterschiedliche vegane Optionen machen; weil angesprochen wurde, dass BV vegetarisch und vegan hat, können wir noch einen Schritt weitergehen und die nachhaltigste ÖH Österreichs werden und deshalb nur regionale, vegane und allergenfreie Speisen hat

Nadine Linschinger: finde, dass wenn es Brötchen gibt kann man auch damit rausgehen; Fraktionen besorgen was – es gibt Fraktionen, die kleinere Budgets haben, weiß nicht was da das Ziel sein soll; würde es nett finden, dass die ÖH das eine Essen was man da hat, weil man ja ehrenamtlich da ist, von der ÖH organisiert und finanziert wird; vielleicht gibt es ja da ein Referat, dass sich überlegen kann, wo man vielleicht bestellt

Christoph Pail: habe nie gesagt, dass Fraktionen sich das selber bestellen sollen, das war eine Idee; vegan ist für mich auch voll in Ordnung; wollte nur eine andere Idee einbringen; wegen den Unverträglichkeiten, bitte einfach schreiben welche Unverträglichkeiten ihr habt, das wird sicher berücksichtigt

Felix Stingl: wenn man Brötchen zur Verfügung stellt, und von diesen etwas übrig bleibt, könnte man diese ja am Ende der Sitzung als Lunchpaket verteilen

Maximilian Wachter: findet den Einwand vom Flux nicht schlecht, weil die Sache ist die, je mehr sich die Optionenvielfalt ausdehnt, desto mehr erhöht sich auch der Mehraufwand der Organisation das zu finden, und uns auch noch die Art und Weise was beschafft werden muss, vorgegeben wird ob es jetzt regional oder nicht regional ist, geht das schnell in das unverhältnismäßige; bitte auf einem kleinen vorgegebenen Rahmen an Sachen einigen

Clarissa Trummer: Christoph, man kann auch gerne zwei vegane Optionen anbieten, sehe nicht das Problem; und Felix: wenn du gar keine Option zu Essen möchtest, kannst du gerne Bescheid geben und dich abmelden dauerhaft

Felix Oberascher: habe nicht gesagt, dass ich kein Essen will; habe nur die Befürchtung geäußert, dass es mehrere gibt, die das nicht mögen, keine Angst werde mich daran beteiligen, dass nichts verschwendet wird

Nadine Linschinger: die Rechte des Gremiums dürfen nicht mit Füßen getreten werden, ich habe vergessen was ich sagen wollte

Emma Posch: um die Diskussion zusammenzufassen und auf einen Punkt zu bringen, eine Frage an den Antragsteller: wäre es in deinem Sinne, wenn wir den Antrag abändern auf: die zur Verfügung gestellten Speisen sollen zumindest Brötchen sein, bestenfalls aber volle Mahlzeiten, alle Speisen

müssen vegan sein und es muss mindestens eine Option ohne Koriander geben und es muss auf Nahrungsmittelunverträglichkeiten Rücksicht genommen werden

Nadine Linschinger: ja

Desmond Grossmann: spreche mich hier für essen aus, finde das einen guten Bericht, funktioniert auch in größeren Gremien wie der BV sehr gut; freue mich wenn die Sitzung nicht nur durch das Essen kürzer werden, sondern auch durch weniger Diskussion über das Essen

Nadine Linschinger: verstehe das Organisationsaufwand auch mit zu bedenken ist; regional ist geltende Beschlusslage, wir haben eine Beschlusslage wie das Essen sein soll, keine ob es Essen geben soll, die haben wir jetzt dann auch

Philipp Brügger: da wir jetzt die Lebensmittelunverträglichkeiten aufnehmen, wie soll das denn ausschauen? Soll sich jede Person melden? Idee, für den Vorsitz, dass man vielleicht direkt mit den Mandatar*innen Kontakt aufnimmt und schaut, da es immer jemand Neues gibt

Emma Posch: passe den Antragstext an, so dass wir die Optionen offen haben

Maximilian Wachter: bitte darum eine einzige Option zu machen, vegan ohne irgendwelche Allergene; das wäre **organisatorisch**, für den Lebenserhalt und für die Verpflegung wahrscheinlich die einfachste Lösung

Nadine Linschinger: findet, dass keinen schlechten Vorschlag, aber wenn man zum Beispiel Cafe Erde vorschlägt eines hätte ich gerne allergenfrei, das ist für die sicher überhaupt kein Problem das zu machen

Antrag: Verpflegung auf Sitzungen

Antragsteller: Dominic Szecsi

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge beschließen, ab der ersten ordentlichen Sitzung im Wintersemester 2022/23 werden bei allen Sitzungen der HV der ÖH Uni Graz wieder Essen und Getränke zur Verfügung gestellt. Die zur Verfügung gestellten Speisen sollen zumindest Brötchen/ Sandwiches sein, bestenfalls aber volle Mahlzeiten. Alle Speisen müssen vegan, mindestens eine Option ohne Koriander sein und Nahrungsmittelunverträglichkeiten müssen bedacht werden. Bei Sitzungen die länger als vier Stunden dauern, gibt es eine Sitzungsunterbrechung zum Essen. Falls es aufgrund von Covid erforderlich ist die Mahlzeiten einzeln abgepackt zur Verfügung zu stellen ist das zu bedenken.

15 Prostimmen, 4 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen

Nadine Linschinger: wir haben einen Antrag, der sich nennt: „Nicht-binäres gendern auf allen Dokumenten der Uni“; die Universität Graz hat einen Gleichstellungsplan, gesetzlich vorgesehen, und da steht drinnen, §12 sprachliche Gleichbehandlung (1) in allen dienstlichen Schriftstücken, offiziellen Mitteilungen sowie in offiziellen Dokumenten der Universität Graz, sind entweder explizit die weibliche und männliche Form oder geschlechtsneutrale Bezeichnungen oder geeignete geschlechtergerechte Bezeichnungen zu verwenden, wenn nicht nur ein Geschlecht gemeint ist; in der Realität heißt das oft, dass binär gendert wird mit Binnen-I oder mit einer ausgeschriebenen weiblichen und männlichen Form; ist natürlich schön für die Sichtbarkeit von Frauen, aber eigentlich schließt es Personen aus, die sich nicht im binären Geschlechtersystem wiederfinden; sollten uns einsetzen, dass die Universität Graz beginnt ihre Unterlagen nicht-binär zu gendern; Deswegen haben wir diesen Beschlusspunkt; „Die HV der ÖH Uni Graz möge beschließen, dass das Referat für Bildungspolitik gemeinsam mit der Unterstützung von Fem und Queerreferat und unter Einbezug der AKGL Studierendenkurie eine Stellungnahme ausarbeitet und darin wird dargestellt, warum es für

mehr Diskriminierungsfreiheit sorgen würde, wenn die Uni Graz auf ihren Dokumenten flächendeckend nicht-binär gendern würde. Diese Stellungnahme soll dem neuen Rektoratsteam bei dem ersten Termin im Herbst vom Vorsitz vorgelegt werden“;

Felix Oberascher: kann man grundsätzlich mitgehen, würde vorschlagen zuerst ein Gespräch zu suchen, weil Stellungnahme klingt so ‚wir fahren gleich mit der Tür ins Haus‘; dass man zuerst versucht ein Gespräch zu suchen und auf das aufmerksam zu machen, vielleicht ist das eh schon in Planung; Stellungnahme kommt sehr konfrontativ, sollte vielleicht mit dem neuen Rektor Team zu Beginn vermieden werden

Nadine Linschinger: kann den Einwand grundsätzlich verstehen; soll nicht so sein, dass wir eine Presseaussendung rausschießen und gleich aggressiv sind, sondern der Begriff Stellungnahme – damit soll gemeint sein, dass sich die ÖH damit auseinandergesetzt hat, dass es fundiert belegt ist, damit, wenn man zum Rektorat geht was hat und was Ordentliches dazu sagen kann; man kann auch gerne Konzept dazu sagen; Idee ist, dass man sich vorerst etwas überlegt

Michael Pucher: das Konzept zu nennen ist vielleicht eine gute Idee, wenn es für euch ok ist würden wir das umschreiben

Mia Voit: bin selber eine queere Person und finde das sehr gut; auch wenn es ein symbolischer Schritt ist, wahre Gleichstellung ist schwierig; aber gerade in solchen Zeiten, wo queere Personen immer unter Angriff stehen, finde ich das ein gutes Symbol

Antrag: Nicht-binäres Gendern auf allen Dokumenten der Uni

Antragsteller*in: Nadine Linschinger

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge daher beschließen: das Referat für Bildungspolitik arbeitet mit der Unterstützung von Fem- und Queer-Referat und unter Einbezug der AKGL Studierendenkurie ein Konzept aus. Darin wird dargestellt, warum es für mehr Diskriminierungsfreiheit sorgen würde, wenn die Uni Graz auf ihren Dokumenten flächendeckend nicht binär gendern würde. Dieses Konzept soll dem neuen Rektoratsteam bei dem ersten Termin im Herbst vom Vorsitz vorgelegt werden

19 Prostimmen

Clarissa Trummer: mein Antrag beschäftigt sich mit dem Thema Prüfungsgerechtigkeit; wir sind uns alle klar, dass das Studium nicht ganz planbar ist und besonders Corona hat uns Studis alle vor Herausforderungen gestellt, das wollen wir ändern; „Die ÖH der Uni Graz erarbeitet eine Stellungnahme zur Forderung nach einen zusätzlichen Prüfungsantritt für alle Studierenden zu alternativen Prüfungsterminen im Sommer, einer gleichmäßigeren Verteilung der Prüfungstermine im Semester und einer besseren und übersichtlicheren Koordination der Prüfungstermine innerhalb eines Studiums. Diese ist dem neuen Rektorat Team ab Antrittstermin im Oktober vorzulegen.“

Nadine Linschinger: möchte einfach nur unterstützen und unterstreichen wie wichtig das ist, wenn man einen weiteren Prüfungsantritt hat, die TU schafft das auch, da gibt es fünf Prüfungsantritte; wäre absolut wichtig, dass wir uns als ÖH, als Studierendenvertretung stark machen für so etwas, und uns gegenüber dem neuen Rektorat klar positionieren

Felix Oberascher: ein, zwei Fragen; hast du von einen zusätzlichen Prüfungsantritt im Sommersemester oder von einem zusätzlichen Prüfungstermin; wenn du das noch bisschen erklärst; nochmal erläuterst auf welche Punkte du in deinem Antrag eingehst; wenn es zum Beispiel um zusätzlichen Prüfungstermin geht, würde mich das auch freuen; wenn es um Stellungnahme geht, wieder mein Wunsch, das nicht als Forderungskatalog zu formulieren, sondern eher versuchen freundlich das Gespräch zu führen, vielleicht auch die Fakultätsvertretungen und Studienvertretungen einbinden

Clarissa Trummer: läuft auf beides hinaus, wir können uns alle hineinversetzen in die Lage, man hat nur drei Prüfungsantritte und einen Kommissionellen, und es kann durchaus passieren, dass man mehrere Prüfungsantritte benötigt, und wenn die TU das schafft können wir das auch schaffen; Sommerprüfungen stimme ich dir absolut zu, und deswegen haben wir diesen Antrag gestellt

Desmond Grossmann: unterstütze diesen Antrag sehr; alle darin enthaltene Punkte a) entweder dazu führen, dass man sich an das Gesetz hält bzw. einfach eine Erweiterung sind und wenn es eine Uni schafft warum schaffen es andere nicht; kann man sich in allen Gremien einsetzen; glaube, dass das Rektorat an einem längeren Hebel sitzt, aber vielleicht kann man das eine oder andere bewegen

Emma Posch: Frage an die Antragstellerin; ist es in deinem Sinne, wenn wir ÖH Uni Graz mit dem Bipol ersetzen; also, dass gleich das Bipol dafür zuständig ist, weil es auch in dessen Aufgabenbereich passt; und ist es ebenso in deinem Sinne, wenn das Wort Stellungnahme durch das Wort Konzept ersetzt wird?

Clarissa Trummer:ja

Nadine Linschinger: Felix, finde das sehr gut, dass du sagst, dass wir die Fvn oder Stvn auf Fakultätsebene verwenden; können wir gerne reinschreiben; wenn dann ein Konzept vorliegt, dann können auch wirklich mehrere Leute darauf zurückgreifen, das ist der Vorteil wenn wirklich etwas ausgearbeitet wird; möchte nochmal kurz hervorheben was Desmond gesagt hat unterstreichen, es kann ja nicht schaden, als ÖH zu sagen ‚Herzlich willkommen neues Team, es gibt ein paar Positionen die wir haben, die wir uns zur Verbesserung der Uni Graz wünschen würden und dann kann man da eben Konzepte teilen, dass man sich Gedanken gemacht hat; hat eh in den letzten Jahren gut funktioniert, zum Beispiel wie es um die Satzungsteile in Coronazeiten ging

Stefan Zeiringer:finde das sehr gut, gerade der fünfte Prüfungsantritt, man sieht auch dass es in Innsbruck funktioniert; zu der besseren Planung des Studiums, die Uni plant gerade Flex?? Einzuführen, dass man flexible Prüfungen machen kann, vielleicht kann man das kombinieren, dass man das gleich miteinbezieht in die Stellungnahme

Felix Oberascher: zwei Punkte: zusätzliche Prüfungsantritt, wäre das ein Kommissioneller oder vier normale Prüfungsantritte und der fünfte Kommissionell? Sollten wir uns da auf irgendetwas einigen oder ist das eh schon Gesetzlich geregelt? Die zweite Frage: Flexam? Habe ich noch nie gehört, könntest du das kurz erläutern

Stefan Zeiringer:zu den Flexams, habe es auch nur aus zweiter Hand durch das Dekanat erfahren; aber bei Flexams: unterm Semester finden Prüfungsantritte statt, wo Leute aus verschiedenen Studienrichtungen in einem Raum sitzen und können bei der Prüfung antreten, und zwei Wochen im Vorhinein sagen, sie treten jetzt an; egal zu welchem Zeitpunkt; weiß aber nicht wie ausgereift das ist

Robert Schwarzl: laut UG §75 wäre vierter und fünfter verpflichtend Kommissionell zu halten

Antrag: Prüfungsgerechtigkeit

Antragsteller*in: Clarissa Trummer

Antragstext: Die HV der ÖH Uni Graz möge beschließen:

Das Referat für Bildungspolitik erarbeitet ein Konzept zur Forderung nach einen zusätzlichen Prüfungsantritt für alle Studierenden zu alternativen Prüfungsterminen im Sommer, einer gleichmäßigeren Verteilung der Prüfungstermine im Semester und einer besseren und übersichtlicheren Koordination der Prüfungstermine innerhalb eines Studiums. Diese ist dem neuen Rektoratsteam ab Antrittstermin im Oktober vorzulegen.

19 Prostimmen

Desmond Grossmann: Titel meines Antrages lautet ‚Alles neu macht der Oktober‘; ab ersten Oktober ist ein neues Rektorat im Amt; mit einer neuen Führung ist immer wichtig als Studierendenvertretung, dass man mit ihnen spricht; „Daher möge die HV der ÖH Uni Graz beschließen: Die ÖH Uni Graz stellt sämtliche an das Rektorat zu richtenden Forderungen/Konzepte/Positionen im Rahmen eines Antrittstermins dem neuen Rektorat vor. Diese beinhalten jedenfalls alle entsprechenden Forderungen/ Konzepte/ Positionen, welche seit dem 1.7.2021 in der Hochschulvertretung beschlossen worden sind, können jedoch alle weiteren studierendenrelevanten Forderungen beinhalten. Die ÖH Uni Graz veröffentlicht im Anschluss an den Antrittstermin sämtliche im ersten Beschlusspunkt genannten Forderungen/Konzepte/Positionen zu Beginn der Amtsperiode des neuen Rektorats, spätestens bis 30.11.2022 in Form einer OTS-Pressaussendung“

Felix Oberascher: hätte mich eigentlich schon darauf gefreut, dass wir nach der Essensdiskussion eine Getränkediskussion führen, leider nicht; finde deinen Antragstitel relativ passend; zu den beiden Punkten; erste Punkt ist auf jeden Fall begrüßenswert; mit dem zweiten Punkt mit der Pressaussendung, das wir diesen Termin drinnen haben und welche Punkte wir einbringen gerne; aber das wir in der Pressaussendungen unsere Forderungen einbringen, klingt mir zu plakativ, würde ich vorschlagen, dass diesen Text entweder den Wind aus den Segeln nehmen oder das wir abwarten wie der nächste Antrittstermin gelaufen ist, wird dann ja eh in der nächsten HV berichtet werden hoffentlich; und dass wir uns dann in der nächsten HV nochmal zusammensetzten und schauen wie das Gespräch gelaufen ist; Frist die du hineingeschrieben hast, wäre noch genug Zeit

Desmond Grossmann: können den Antrag gerne im Sinne des Antragstellers abändern, dass wir das so beschließen, aber explizit die zweite ordentliche Sitzung reinschreiben; dann haben wir nämlich die erste ordentliche Sitzung wo wir Dinge diskutieren können, falls uns das nicht mehr gefällt

Parmida Dianat: würde aufpassen nicht immer zu sagen, ja nicht zu konfrontativ, ja nicht zu böse zu wirken; wir sind die Studierendenvertretung, wir sind nicht dazu da mit dem Rektorat gut Freund zu sein, gut Freundin; würde sagen man kann schon eine Forderung stellen

Nadine Linschinger: alles was Parmida gesagt hat, doppelt unterstrichen; wir brauchen uns wirklich nicht zu sehr davor scheuen als ÖH zu sagen was wir wollen; natürlich ist das nichts was man in einen ungunstigen Ton macht; ÖH Uni Graz zweitgrößte Österreichs und wir brauchen wirklich keine Angst zu haben der Öffentlichkeit zu sagen, und auch den Studierenden zu sagen, was wir wollen und was wir fordern, welche Verbesserungen wir erreichen wollen; wir führen uns fast so auf als wären wir dem Rektorat unterstellt, das sind wir aber nicht; natürlich gehen wir offen in die Gespräche, natürlich redet man höflich und freundlich; übrigens war Rektor Riedler selbst einmal Studienvertreter, ich glaube er weiß also wie das Geschäft läuft und gerade diejenigen die seiner Fraktion nahe stehen brauchen sich denke ich nicht fürchten auch da was rauszugeben

Michael Pucher: unser Plan ist es nicht mit dem Rektorat zu kuscheln; kann dir aus Sitzungen auch mit der Vizerektorin erzählen, dass es da durchaus hitziger zugeht, nachdem die Vizerektorin anderer Meinung ist wie wir; kommt tatsächlich vor; von dem her ist der Vorwurf vielleicht fehl am Platz

Felix Oberascher: du hast gesagt, wir sind die zweitgrößte ÖH Österreichs, ich glaub ich darf berichtigen, wir sind die drittgrößte ÖH Österreichs, nach der Bundesvertretung und den Wiener; in Punkto Umgangston mit Rektorat, habe auch nicht gesagt, dass man unbedingt kuscheln muss mit dem Rektorat und bin mir sicher wenn es Not ist, werden sie schon sagen was los ist, werden sie sicher mit einer gewissen Intensität in eine Diskussion hineingehen; jetzt haben wir einen Rektor mit dem wir ein relativ gutes Verhältnis haben, das man vor allem am Anfang zuerst versuchen nicht das Konfrontative in den Vordergrund zu stellen, sondern versuchen normal freundlich unsere Forderungen und Ideen einbringen; das war was mich an den Anträgen bissl gestört hat, weil es für mich so klingt dass das gefordert wird vom Presseref und vom Vorsitz; deshalb mein Vorschlag dass

man entweder dem Punkt den Wind aus den Segeln nimmt oder das Ganze zweiteilt dass wir das Treffen machen und in einer der nächsten Sitzungen nochmal darüber reden, wenn es nicht dem entsprochen hat was wir uns hier vorstellen

David Kloiber: grundsätzlich stimme ich dem zu, dass man nicht gerade kuscheln soll mit dem Rektorat, bin aber der Auffassung, dass wir ein gutes Verhältnis zum Rektoratsteam pflegen, und wenn man da zu hart reinfährt, dass man sich es dann gleich mal verspielen kann; deshalb erst lieber nett und vorfühlend probieren und wenn sich nichts ändert kann man ja was Anderes probieren

Desmond Grossmann: habe im Vorhinein schon mein allbeliebtes Zitat gesagt ‚man soll nicht gleich im Vorhinein alles anschießen‘ ich sag’s auch umgekehrt ‚man soll auch sich nicht vor alles anschießen‘; bin bekannt als jemand der auf Konsens ausgelegt ist, aber ein wichtiger Punkt ist auch Öffentlichkeitsarbeit, ich kann den Antragstext gerne so adaptieren, dass da nicht steht ‚in Form einer OTS Presseaussendung‘ sondern ‚im Rahmen einer OTS Presseaussendung‘; bin davon ausgegangen, dass ihr sowieso eine Presseaussendung nach dem neuen Antritt des Rektorats macht; in der headline muss auch nicht stehen ‚Rektor Riedler reißen sie sich am Riemen‘, aber ich bin mir sicher das Pressereferat wird adäquate Titelfindungen und adäquate Zitate machen; geht einfach nur darum die Forderungen die wir heute eh schon beschlossen haben, dass sie a) veröffentlicht werden oder dem Rektorat vorgestellt werden müssen, einfach da drinnen sind; offensiv ist immer eine Frage der Richtung, es ist jetzt eh schon sehr heruntergedrückt, würde es ändern auf ‚im Rahmen einer OTS Presseaussendung‘ inhaltliche Gestaltung obliegt natürlich euch

Michael Pucher: bitte auf die Wortwahl zu achten

Nadine Linschinger: es ist wirklich nicht konfrontativ als ÖH zu sagen was man sich wünscht; dass es eine Presseaussendung gibt wo die ÖH darstellt, was ihre Forderungen sind ist aus meiner Sicht nicht konfrontativ, sondern ganz normale ÖH Vertretungsarbeit; ich arbeite inhaltlich und trage das nach außen; unser Rektor hat selbst ÖH Erfahrung, weiß was der Job der ÖH ist; ihr braucht wirklich keine Angst davor zu haben eine Presseaussendung zu machen; der OTS Account ist unbenutzt seit Jänner, ist sehr schade für die Sichtbarkeit; wenn wir die BV mitzählen, habe die gemeint die an Hochschulen gekoppelt sind, aber wenn wir BV miteinbeziehen: als neue Minister Polaschek ins Amt gekommen ist, gab es eine Presseaussendung der BV wo gesagt wurde was die Forderungen der ÖH sind und was die brennenden Themen sind mit denen sich der neue Minister beschäftigen soll; das ist nicht konfrontativ, und nicht gemein und auch nicht zu harsch, das ist ganz normale Vertretungsarbeit

Stefan Zeiringer: Antrag beinhaltet Forderungen die schon abgeschlossen sind, und auch eine Frist, glaube dass der Vorsitz auch ohne eine Frist das gewissenhaft machen wird; darum bringe ich einen Gegenantrag zum Hauptantrag ‚Alles neu macht der Oktober‘ ein; dieser lautet: ‚Die ÖH Uni Graz stellt sämtliche an das Rektorat zu richtenden Forderungen, Konzepte, Positionen im Rahmen eines Antrittstermin dem neuen Rektorat vor, diese beinhalten jedenfalls alle für das Rektorat relevanten und noch nicht umgesetzten Forderungen welche seit dem 01.07.2021 in der Hochschulvertretung beschlossen worden sind können jedoch alle studienrelevanten Inhalte enthalten. Die ÖH Uni Graz veröffentlicht an den Anschluss an den Antrittstermin den ersten Beschlusspunkt genannten Forderungen, Konzepte, Positionen zu Beginn der Amtsperiode des neuen Rektorats in Form einer OTS Presseaussendung.‘

Desmond Grossmann: danke für den Gegenantrag der keiner ist, ich weiß der Vorsitz legt ihn aus und es ist ein Gegenantrag; der einzige Unterschied ist die Frist, die ich wie gesagt auch bereit war auf die zweite ordentliche Sitzung im Wintersemester zu verlängern; würde anbieten einen gemeinsamen Antrag zu machen

Michael Pucher: ist ein Gegenantrag weil nicht nur die Frist gestrichen worden ist sondern weil es auch darum geht, dass wir nicht alle sämtlichen seit 1. Juli beschlossenen Beschlüsse einbringen, sondern alle die noch nicht relevant sind und noch nicht umgesetzt worden sind

Desmond Grossmann: Hauptantrag wird im Sinne des Antragstellers so abgeändert, dass er dem Gegenantrag entspricht

Stefan Zeiringer: ziehe den Gegenantrag zurück

Desmond Grossmann: Kürzlich fand die Wahl von Peter Riedler zum neuen Rektor der Uni Graz statt. Die damit einhergehende Neuaufstellung des Rektorats stellt eine gute Gelegenheit dar, Forderungen für Studierende öffentlichkeitswirksam zu platzieren und eine Stoßrichtung für die nächste Rektoratsperiode vorzugeben.

Antrag: Alles neu macht der Oktober

Antragsteller*in: Desmond Grossmann

Antragstext Die HV der ÖH Uni Graz möge daher beschließen:

Die ÖH Uni Graz stellt sämtliche an das Rektorat zu richtenden Forderungen/Konzepte/Positionen im Rahmen eines Antrittstermins dem neuen Rektorat vor. Diese beinhalten jedenfalls alle für das Rektorat relevanten und noch nicht umgesetzten Forderungen, welche seit dem 1.7.2021 in der Hochschulvertretung beschlossen worden sind, können jedoch alle weiteren studierendenrelevanten Forderungen beinhalten. Die ÖH Uni Graz veröffentlicht im Anschluss an den Antrittstermin die im ersten Beschlusspunkt genannten Forderungen/Konzepte/Positionen zu Beginn der Amtsperiode des neuen Rektorats, in Form einer OTS-Pressesaussendung.

Pro Stimmen 19 Gegenstimmen Enthaltungen

TOP 18: Allfälliges

Pamida Dianat: grundsätzlich sehr schöne Sitzung, eine kleine Anmerkung: faszinierend, dass wir uns beschwerten, dass die Leute die ÖH nicht wahrnehmen, und dass wir unsichtbar sind, niedrige Wahlbeteiligungen haben, dann aber darüber diskutieren ob wir eine Pressesaussendung machen wo die ÖH vorkommen würde; und auch bei Social Media Posts darüber reden müssen ob wir die machen oder nicht; ja ich weiß es ist über was Inhaltliches in der Diskussion gegangen; würde darum bitten, dass wir uns selber nicht im Wege stehen, wenn es darum geht zu zeigen, wir sind für euch da liebe Studierende, sonst kann man dieses Gremium ad absurdum führen und sagen wir sind eine Unterorganisation vom Rektorat und das sehe ich eigentlich nicht ein

Michael Pucher: es ist nicht darum gegangen ob wir eine machen wollen oder nicht, sondern es war eine inhaltliche Debatte, inhaltliche Debatten sind im Gremium durchaus erwünscht

Felix Oberascher: habe es auch so verstanden, dass wir über eine inhaltliche Diskussion geredet haben; wenn ich mir den Social Media Account von unserem Presseteam anschau, ist die Reichweite in der Größenordnung der Bundesvertretung; machen glaube ich eine sehr gute Arbeit im Presseref, da passiert auch einiges; würde darum bitten, dass man sich darum bemüht in der nächsten Sitzung einen bequemen Hörsaal zu finden

Nadine Linschinger: kann ich bestätigen, Sitzung ist netter wenn man sich anschauen kann; danke für die konstruktive Sitzung; freut mich, dass die Anträge so gut auch durchgegangen sind; freut mich besonders, weil für mich nach vier Jahren eine Ära zu Ende geht; als ich vor vier Jahren angefangen habe waren alle Gesichter neu für mich, jetzt ist das wieder so, und das zeigt, dass sich der Generationenwechsel vollzieht, dass junge Leute dabei sind; glaube, dass das der richtige Zeitpunkt ist mein Mandat in der Hochschulvertretung zurückzulegen und mich zu verabschieden; haben vieles gemeinsam hier geschaffen, vieles durchlebt, von der Pandemie bis zur fast-Satzungsaufhebung; es haben sich neue Freundschaften gebildet; inhaltlich war es sehr schwierig zwischendurch, jetzt sind wir in einer Zeit die inhaltlich sehr angenehm ist; möchte Danke an das Vorsitzteam für die Zusammenarbeit in diesem Jahr, sowohl Kilian als auch du Christoph wart's immer telefonisch zu

erreichen, hat immer gut funktioniert zusammenzuarbeiten; großes Danke an die Fachschaftsliste, Nadine und Desmond Zusammenarbeit war schon a thing, hat mich immer sehr gefreut zusammen zu argumentieren; zu aller Letzt Danke an meine Genoss*innen an den besten Verband von VsstÖ, stellvertretend alle die heute da sind Maya, Clarissa, Felix, Dominik, Ella und Michi, schön das ihr hier sitzt; wünsche euch alle ein schönes nächstes Jahr, Danke und alles Gute

Dominic Scezzi: Danke an dich liebe Nadine, habe viel gelernt von dir; unglaublich wie du auch inhaltlich immer voll dran warst; hast immer super Arbeit geleistet, von mir nochmal ein großes Dankeschön

Desmond Grossmann: auch ich kann mich an der Dankesreihe nur anschließen; glaube du warst jemand der die Sitzungen sehr geprägt hat in den Jahren; habe dich vor vier Jahren kennengelernt und schätzen gelernt, echte Freundschaft entstanden, freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im Senat; auch ich werde dir bald in die ÖH Pension folgen, 1 Jahr habt's mich noch; riesengroßes Danke an das Gremium

Michael Pucher: auch von uns danke, auch wenn es inhaltliche Differenzen gibt, ist es durchaus immer gelungen, dass wir eine gemeinsame Linie gefunden haben oder sehr oft gelungen; schätzen euer Engagement sehr; jeder der schon mal in der ÖH war oder ist, weiß wie viel Zeit das ist; dafür möchte ich im Namen der Exekutive nochmal Danke sagen für das was du für Studierende gemacht hast; nachdem es heute eine Anfrage über die Nachhaltigkeit- und Überarbeitungsgruppe gegeben hat, diese wurde in der letzten Periode in einer Sitzung aufgelöst, das heißt die gibt es nicht mehr und wurde damals mit dem Nachhaltigkeits-SB ersetzt